Informations-Dienst

zur Verbreitung unterbliebener Nachrichten



ERSCHEINT WÖCHENTLICH NR. 91 2. 8. 1.975

herausgeber :
frankfurter informations-
dienst e.v.
6 frankfurt 9o
hamburger allee 45
tel. o611/7o4 352

postadresse :
6 frankfurt 9o
postfach 9oo343

postscheckkonto:
frankfurter informations-
dienst e.v.
6 frankfurt 9o
nr. 52 52 28-6o2

verantwortlicher red.
f. kern

redaktionsschluß:
donnerstag 20 uhr

kontaktzentren:

2 hamburg 13
buchladen manifest
schlüterstr. 79
tel.: 44 56 13

463 bochum-querenburg
pol. buchladen
im westenfeld
tel.: 70 23 36

74 tübingen
aktion pol. buchladen
nauklerstr. 20

8 münchen
basis buchladen
adalbertstr. 41 b
tel.: 280 95 22

schweiz: eco libro
8004 zürich
engelstr. 62
tel.: 01 39 12 67

INLAND

+++ ZUR LAGE IN PORTUGAL +++

AUSLAND

ERKLÄRUNG

DOKUMENTATIONEN

INLAND

OBERMURACH (ID) 30. juli

ERHOLUNG FÜR BERLINER MÜTTER SCHEITERT AN ENGSTIRNIGKEIT UND MANGEL AN VERANTWORTUNG

frauen und kinder aus einkommensschwachen familien des berliner bezirks kreuzberg machen mitte juli 1975 eine erholungsreise nach bayern. das projekt der müttererholung wird vom land berlin finanziert und von der arbeiterwohlfahrt getragen. frauen und kinder kommen im awo-heim obermurach an und erleben mehrere aufreibende tage, die mit nervenzusammenbrüchen und kreislaufkollaps enden.

das erholungsprojekt als ergebnis einer ausschreibung des bundesfamilienministeriums hat als zentralen gegenstand die kritik an bisherigen formen der müttererholung, weshalb das urlaubsprojekt so gestaltet wurde, daß die beteiligten frauen eigenverantwortlich und ohne jede bevormundung die art und den umfang des urlaubs selbst gestalten und bestimmen sollten. dieses vorhaben wie die gesamte erholung in obermurach sollte unmöglich bleiben.

die gruppe kommt am 19. juli im heim der arbeiterwohlfahrt in obermurach an und lernt zwei mitarbeiter des hauses kennen, herrn lappy, den geschäftsführer der arbeiterwohlfahrt regensburg, und frau sladek, die wirtschaftsleiterin des hauses, an deren person sich schließlich auch die konflikte kristallisieren. das verhalten und die ängste der beiden sichtlich überforderten mitarbeiter des hauses sind jedoch derart charakteristische merkmale unserer gesellschaft der "sicherheit und ordnung", daß sie nicht allein anhand der persönlichkeiten der beiden erklärt werden können.

am tag nach ihrer ankunft gehen frauen und kinder spazieren, nachmittags spielen die kinder theater. am abend fordert die wirtschaftsleiterin, daß zwei familien abreisen müssen, weil zwei jungen verdächtigt werden, einen zigarettenautomaten beschädigt zu haben. eine der betroffenen mütter erleidet einen kreislaufkollaps. was war geschehen? die betreuerinnen und mütter geben zu protokoll:

"die jugendlichen gaben an, daß die scheibe des zigarettenautomaten bereits beschädigt war. die polizeibeamten sahen von einer anzeige ab, nachdem die beiden jugendlichen zur polizeidienststelle nach oberviechtach gebracht worden waren. trotzdem forderte die wirtschaftsleiterin frau sladek die betreuerinnen auf, die beiden jugendlichen und ihre angehörigen (insgesamt acht personen) unverzüglich nach berlin zurückzuschicken. dieser aufforderung kamen die betreuerinnen nicht nach. seit diesem vorfall machte frau sladek uns ständig vorhaltungen, welche schande es sei, überhaupt mit der polizei zu tun zu haben und wie sehr dies dem ruf der arbeiterwohlfahrt schaden würde. schon am nächsten tag wurden die beiden jungen wieder verdächtigt. es wurde ihnen vorgeworfen, einen scheinwerfer, der an einer nahegelegenen burg installiert ist, beschädigt zu haben. dieser verdacht konnte allerdings nicht weiter erhärtet werden."

drei tage später erstattete ein polizeibeamter die fahndungskosten zurück, denn in der zwischenzeit hat der besitzer des zigarettenautomaten bestätigt, daß die scheibe bereits gesprungen war.

zuvor ist es jedoch zu weiteren reibereien gekommen. bereits am montag entsteht ein konflikt um das anwesende filmteam aus berlin. die frauen gaben zu protokoll: "am montag macht das filmteam aufnahmen vom abendessen im heim, wozu herr lappy von der arbeiterwohlfahrt eine mündliche zusage gegeben hat. danach soll eine diskussion zwischen herrn lappy, den betreuerinnen und müttern gefilmt werden, zu der herr lappy kurz vorher sein einverständnis gibt. die betreuerinnen und mütter wünschen ein gemeinsames gespräch, herr lappy besteht jedoch auf einem gespräch nur mit den betreuerinnen, das in der küche geführt und gefilmt werden soll. dann jedoch drängen herr lappy und frau sladek das filmteam aus der küche und plötzlich meint auch herr lappy, er kenne diese leute nicht, sie sollten sich erst einmal ausweisen, er hätte nie eine erlaubnis gegeben. er holt sogar die polizei, um die ausweise des filmteams überprüfen zu lassen."

dann verkündet herr lappy den frauen, daß sie in zwei tagen wieder abreisen müssen. er habe sich erkundigt. wenn ihm vorher bekannt gewesen wäre, was für leute nach obermurach kommen sollten, hätte er sie nicht aufgenommen. die betreuerinnen wären zu jung und zu faul. daraufhin brechen einige mütter zusammen, eine hat am nächsten tag eine schlaftablettenvergiftung. ein arzt wird gerufen und stellt fest, daß so etwas wie eine schlaftablettenvergiftung in seiner praxis nicht üblich sei und geht wieder. mehrere frauen sind durch die drohungen von herrn lappy nervlich am ende und liegen im bett.

trotzdem fährt die gruppe der erholungssuchenden in ihrem programm fort. während der tage des aufenthalts beschäftigen sich die kinder mit malen und bauen, schnitzeljagd, museumsbesuch, singen, steine und gräser im wald sammeln, ballspielen, blaubeeren sammeln, wanderung zum steinbruch, fahrt zum silbersee, botanikstunde im wald, busfahrt an die tschechoslowakische grenze, baden, video- und tanbandaufnahmen, tanzen, musik und gymnastik.

am nachmittag des sechsten aufenthaltstages erfährt die gruppe, daß der landesverband der awo regensburg/bayern darauf besteht, daß die gruppe abreist - nicht am nächsten tag, wie angekündigt, sondern am selben abend um 18 uhr. ohne begründung. die könnte ja später nachgereicht werden. notfalls sollten mütter und kinder mit polizeigewalt ausgewiesen werden. 2o minuten vor dem termin gelingt es der awo berlin, eine andere unterkunft bei königshofen zur verfügung zu stellen. ein polizeibeamter überwacht den auszug.

die frauen geben weiteres zu protokoll: obwohl die heimleitung versichert hat, einen hausschlüssel zur verfügung zu stellen, wird er im einzigen fall, da er benötigt wird, nicht ausgehändigt - es gebe nur einen einzigen. frau sladek ist auch nicht bereit, eine halbe stunde nach türschluß um 22 uhr auf abwesende zu warten, die sich vom filmteam verabschieden gegangen sind. als eine der frauen im awo-heim anruft, um eine betreuerin um einen gefallen zu bitten, verleugnet frau sladek die anwesenheit der betreuerin, die ganz in der nähe des telefons sitzt. frau sladek hält vorherige absprachen nicht ein, einmal dürfen die frauen sich nach 22 uhr im speiseraum aufhalten, ein andermal nicht. die hauswirtschaftsleiterin lauscht an zimmertüren und reißt wegen einer kleinigkeit das ganze haus um 2 uhr nachts aus dem schlaf.

die konflikte rissen nicht ab: ein vw-bus, der zur verfügung gestellt werden sollte (die geschäftsstelle in regensburg hat zwei busse), wird nicht gegeben; herr lappy meint, die gruppe sollte sich einen bus auf eigene kosten mieten. im heim für 36 personen gibt es nur eine dusche, typisch auch, daß die hausordnung besagt, daß das bad nur an zwei tagen der woche benutzt werden darf, und erst nach langem drängen wird eine tägliche benutzung ermöglicht. ein spielplatz vor dem haus und ein schwimmbad in oberviechtach, von der geschäftsstelle in regensburg zugesagt, sind nicht vorhanden, der nächste spielplatz ist 4 kilometer entfernt. das nächste schwimmbad ist wegen der schlechten busverbindung so gut wie unerreichbar. für 19 kinder steht ein spielzimmer von 18 quadratmetern zur verfügung, trotz weiterer zusagen ändert sich daran nichts. telefongespräche vom telefonraum aus zu führen ist nicht möglich, erlaubt sind nur telefongespräche unter aufsicht, wobei sich die heimleitung in die gespräche einmischt, eine betreuerin wird sogar nach dem gespräch am verlassen des raumes gehindert. telefonieren nach 22 uhr ist verboten, der verbilligte tarif kann nicht in anspruch genommen werden. die heimleitung vermittelt gespräche nicht, so daß die gruppenmitglieder schließlich zum telefonieren in die nächste stadt fahren.

zu den hintergründen der konflikte nehmen die betreuerinnen stellung. sie stellen fest, daß das heim als seniorenheim eingerichtet ist und für eine gruppe von frauen und kindern ungeeignet, nach gesichtspunkten der repräsentation und nicht praktischen notwendigkeiten entsprechend eingerichtet ist (weiße tapeten, heller teppichboden etc.). die heimleitung hat mehr oder weniger deutlich gemacht, daß die gruppe bloß eine belastung darstellt und daß man an ihr nichts verdienen kann. die betreuerinnen schreiben: "ein entscheidender faktor bei den auseinandersetzungen mit der heimleitung war außerdem die tatsache, daß es sich um eine gruppe handelte, die ausschließlich aus frauen bestand. die heimleitung fühlte sich nicht nur bemüßigt, diskriminierende bemerkungen über die soziale herkunft der mütter zu machen. vielmehr wurde auch den betreuerinnen täglich deutlich gemacht, daß "ein mann her müßte", um "ordnung" zu schaffen, von den häufigen anzüglichen bemerkungen ganz zu schweigen. - das verhalten der heimleitung hat auch gerade deshalb so schwerwiegende folgen, weil auf diese weise jeder versuch, andere formen von mutter-kind-reise zu praktizieren, scheitern muß. die programme für mütter und kinder sind verunmöglicht worden."

"in diesem zusammenhang muß der heimleitung insbesondere jedes soziale engagement und jegliche pädagogische qualifikation abgesprochen werden. sie zeigte nicht ein minimum an interesse und verständnis für die situation der mütter und kinder. trotzdem maßte sich die heimleitung an zu wissen, welche art von betreuung für die familien richtig wäre. sie maßte sich außerdem an zu wissen, was die betreuerinnen tun, ohne überhaupt an einem einzigen punkt eine inhaltliche auseinandersetzung geführt zu haben.

die vorfälle in obermurach sind allerdings mit dem fehlenden pädagogischen einfühlungsvermögen von seiten der geschäfts- und heimleitung nicht ausreichend erklärt. es muß darüber hinaus in der tat von verantwortungslosigkeit gesprochen werden. diese verantwortungslosigkeit zeigt sich am deutlichsten daran, daß es einer geschäftsstelle der awo möglich ist, wegen einer lappalie und ohne offizielle begründung 31 dringend erholungsbedürftige mütter und kinder nach 5 tagen auf die straße zu setzen.

durch dieses vorgehen wird die gesamte arbeiterwohlfahrt in der öffentlichkeit diskreditiert und unglaubwürdig gemacht."

weitere informationen über: renate bookhagen, ina dankwarts, ursula gräning, ursula klein, christina pericnoli, treffpunkt und beratung im laden reichenberger straße, 1 berlin 36, reichenberger straße 133, tel. 6 18 51 82.

MÜNCHEN (ID) MISSTÄNDE IM FRAUENGEFÄNGNIS AICHACH
28. juli

im april 1975 wurde von frauen im gefängnis aichach eine petition an den landtag verfaßt, in der sie sich dagegen wehrten, vom anstaltsleiter wegen vermuteter oder tatsächlicher lesbischer liebe bestraft und diffamiert zu werden. unter vermuteter liebe versteht der anstaltsleiter erwin schröder jede kommunikation unter den frauen, jede zärtliche umarmung beim hofgang; selbst zu oft mit derselben frau zu reden, ist verdächtig. ferner forderten die frauen diskussionsgruppen, in denen themen und inhalte von ihnen selbst bestimmt werden können. die petition wurde vom anstaltsleiter erwin schröder entdeckt, und diejenigen frauen, die schon unterschrieben hatten, wurden von ihm unter druck gesetzt.

als rädelsführerin wurde margit czenki vom anstaltsleiter herausgegriffen und am 23. april mit einzelhaft bestraft. die anderen frauen bekamen daraufhin angst und zogen ihre unterschriften zurück. seit dem 8. juli, 16 uhr, ist margit zusammen mit bettina vake, die wegen einer anderen sache isoliert worden ist, im hungerstreik.

die presse brachte völlig entstellende berichte wie: "die liebesbedürftige banklady kämpft für lesbische liebe hinter gittern", wobei sich die bild-zeitung besonders hervortat und sogenannte kassiber mit liebesbriefen an eine 19jährige gefangene erfand und von verführung minderjähriger redete.

daraufhin verfaßte das frauenzentrum münchen ein flugblatt, in dem die fakten klargestellt wurden, und verteilte es in aichach an die bevölkerung. die polizei ließ nicht lange auf sich warten und nahm die personalien von zwei flugblattverteilenden frauen auf. grund: "es könnte der verdacht bestehen, daß das flugblatt beleidigenden inhalts ist." ein lehrer hatte sich anscheinend auf dem rathaus beklagt über unseren stand, der neben seiner schule war, und gemeint, es sei unverantwortlich, wenn kinder dieses flugblatt lesen und damit konfrontiert würden. es wurde uns von der polizei die auflage gemacht, nur an über 14jährige dieses flugblatt zu verteilen.

anschließend wurde vor dem frauengefängnis in sprechchören die solidarität mit der petition erklärt und gefordert:

1. freiheit für die lesbische liebe.
2. freie diskussionsgruppen.
3. bessere ausbildung und arbeitsbedingungen.
4. abschaffung der führungsstufen. (die frauen werden in führungsstufen eingeteilt. die höchste führungsstufe darf einen weissen kragen tragen, was mit privilegien verbunden ist (z.b. längere besuche). in die führungsstufen gelangt, wer den mund hält, nichts kritisiert, sich nie wehrt, sich widerspruchslos entmündigen läßt.)
5. der anstaltsleiter schröder muß weg.
6. aufhebung der isolationshaft von margit und bettina.

in der nacht vom sonntag auf montag (27./28. juli) hat ein "sonderkommando aichach des 2. juni" folgende parolen an die gefängnismauer gesprüht: befreit bettina! margit raus! freiheit für alle gefangenen! erwin schroeder ins volksgefängnis! erwin schroeder knasttyrann - hängt ihn an den galgen dran! drei rot front sterne, das zeichen für anarchie, das zeichen für 2. juni.

STUTTGART "JE BRUTALER, DESTO BESSER"
30. juli

im zuge des verstärkten ausbaus des westdeutschen polizeiapparates und dem aufbau von sonderkommandos wie dem mek, verstärken sich auch die anstrengungen auf privater seite, bewaffnete kräfte für den kampf gegen die arbeiterklasse heranzubilden: der verstärkte ausbau des werkschutzes und der aufbau und einsatz privater schutztruppen ("bewachungsorganisationen") sind da zu nennen.

eine solche leibwächter-truppe unterhält u.a. istvan venesz in stuttgart-leinfelden. venesz ist "lizensierter terror-kampf-meister" (4.000 nachgewiesene nahkampfstunden) und wurde von einer obskuren "terror-kampf-akademie" ausgebildet. ein zitat aus der "einführungsschrift für den terror-kampf" dieser "akademie":

"... reißen die handkrallen dem gegner fleischstücke aus dem körper, insbesondere aus dem gesicht, hals, nacken und den händen."

angesichts seiner ausbildung und bewaffnung prahlt venesz "mit meinem personal (augenblicklich vier mann) wären fürstenfeldbruck und lorenz-entführung anders gelaufen."

bislang liegt das hauptbetätigungsfeld für venesz noch in kaufhäusern als hausdetektiv (mit einer großkalibrigen "smith & wesson" im schulterhalfter). aber in zunehmendem maße rufen auch die eigentlichen zielgruppen für venesz' unternehmen diesen zu hilfe: industriemanager, politiker usw. bei einer strauß-veranstaltung in stuttgart erlebte venesz seinen bisherigen "beruflichen höhepunkt": er bewachte und schützte sein "politisches idol" f.j.strauß vor etwaigen protestaktionen fortschrittlicher menschen.

hier wird auch das ausmaß der bedrohung deutlich, die diese killer-trupps für alle fortschrittlichen menschen darstellen.

venesz und konsorten als harter kern zukünftiger reaktionärer "saal-schutz-horden" - dagegen wird man sich noch was einfallen lassen müssen. (aus: "arbeiterkampf" nr. 64/75 - zitate aus "zeit-magazin)

STUTTGART (ID) HAFTENTLASSUNG VON CROISSANT GEFORDERT
24. juli

der vom baader-meinhof-prozeß ausgeschlossene strafverteidiger hans-christian ströbele ist aus dem berliner untersuchungsgefängnis entlassen worden, da "kein dringender tatverdacht" bestehe. hingegen befindet sich der am gleichen tag festgenommene anwalt dr. klaus croissant noch immer in untersuchungshaft. in einem aufruf, der in den tageszeitungen im raum stuttgart mit einer kurzen notiz abgetan wurde, haben einige leute, unter ihnen ilse und helmut ensslin, fritz lamm, die haftentlassung von rechtsanwalt croissant gefordert:

"im rechtsstaat sind gesinnungen und gefühle frei".

unter diesem titel erschien am 8. juli in der stuttgarter zeitung ein artikel des früheren oberlandesgerichtspräsidenten dr. richard schmid, der sich u.a. gegen die emotionen wendet, die im zusammenhang mit den baader-meinhof-sachen erzeugt wurden und werden.

unterstützt von den massenmedien haben legislative und exekutive die öffentlichkeit derart beeinflußt, daß nun ein fairer prozeß kaum noch möglich ist. während der schier unzulässig langen zeit der voruntersuchung, wurden in eile neue gesetze erlassen, durch die bislang geltende grundrechte erheblich eingeschränkt werden. auf bloßen verdacht der beteiligung oder begünstigung kann das oberlandesgericht wahlverteidigern ihr mandat entziehen. von dieser möglichkeit ist kurz vor prozeßbeginn gebrauch gemacht worden, zum schaden der verhandlung - und mehr noch zum schaden des ansehens der bundesrepublikanischen justiz, wie aus bedeutsamen pressestimmen, auch im ausland, hervorgeht.

obwohl die wahlverteidiger seit mehr als zwei jahren beschuldigt werden, ohne daß die justizbehörden anlaß oder möglichkeit zum eingriff gehabt haben, sind nach beginn des prozesses anwaltsbüros durchsucht und akten beschlagnahmt worden, offenbar, um noch gründe für den verdacht zu finden. schließlich sind dann die rechtsanwälte ströbele und croissant verhaftet worden. die dafür bisher bekannten gründe sind so fragwürdig wie mager. angesichts der vorverurteilenden meinungsmache ist es wohl nicht nur das recht, sondern eher die pflicht der verteidigung, der öffentlichkeit eine gegendarstellung zu bieten, die dazu beitragen kann, wenigstens in geringem maße chancengleichheit für gerechte urteilsfindung herzustellen.

die verhaftung der verteidiger auf "verdacht" ist geeignet, ihre berufliche, wirtschaftliche und moralische existenz zu vernichten. die vermutung, daß nicht nur die sache, sondern mit der verfolgung der personen auch gesinnungen diskriminiert und bestraft werden sollen, drängt sich auf. zur wahrung des demokratischen rechtsstaates protestieren wir gegen diese fragwürdigen methoden und fordern, die verteidiger aus der vorsorgehaft zu entlassen.

wir wenden uns an die demokratisch verantwortungsbewußten bürger und bitten sie, unseren protest zu unterstützen. (zuschriften an w. niedlich, 7 stuttgart 1, schmale str. 14)

STAMMHEIM (ID) NOTIZEN AUS STAMMHEIM
28. juli

bericht von der verhandlung am 22.7.75

(wörtlich sind nur die passagen in anführungszeichen)

prinzing stellt fest, daß die verteidiger schily und künzel nicht anwesend sind. er verkündet, daß heldmann zum pflichtverteidiger baaders bestellt worden ist, also jetzt vom staat bezahlt wird, und schließt eine erklärung an: heute beginnt der dritte verhandlungsmonat. nach § 243 strafprozeßordnung schließt sich an den aufruf zur sache norma-

lerweise die vernehmung zur person an. die dazwischenliegende phase nimmt in der regel nur wenige minuten ein. dieses verfahren ist bisher noch nicht so weit gediehen, ohne daß das die schuld des gerichts wäre. die zwischenphase, in der wir uns jetzt noch immer befinden, ist in der strafprozeßordnung nicht geregelt. es wäre zu begrüßen, wenn wir diese phase jetzt abschließen könnten.

heldmann: ereignisse außerhalb der hauptverhandlung machen es notwendig, folgenden antrag auf unterbrechung der hauptverhandlung zu stellen. wie allgemein bekannt ist, hat das amtsgericht berlin am 18.7.75 den haftbefehl gegen rechtsanwalt ströbele mangels tatverdacht aufgehoben. ströbele ist am 13.5.75 auf beschluß des 1. strafsenats des oberlandesgerichts stuttgart nach § 138a abs. I und II nr. 2 wegen dringenden beteiligungsverdachts und wegen mißbrauchs des verkehrs mit dem beschuldigten von der verteidigung baaders ausgeschlossen worden. nach dem sachverhalt und nach rechtlicher würdigung ist der tatverdacht im haftbefehl identisch mit den ausschlußgründen. nach § 138a absatz III ist der ausschluß aufzuheben, sobald die voraussetzungen nicht mehr vorliegen. da der haftbefehl aufgehoben ist, liegen nunmehr auch keine ausschlußgründe mehr vor.

§ 138a III ist ein befehl des gesetzgebers (formulierung "ist aufzuheben"). daher muß der senat auf dem in § 138 c vorgeschriebenen weg dem 1. senat die akten vorlegen und bis zu dessen entscheidung das verfahren unterbrechen oder aussetzen. hier ist ausdrücklich nur unterbrechung beantragt. das gericht muß von amts wegen handeln, es unterliegt einer mitwirkungspflicht und muß die entscheidung fördern. das verfahren entspricht auch dem, was die bundesanwaltschaft in ihrem ausschlußantrag gefordert hat.

bei dem verfahren kommt es auf eigene ansprüche des angeklagten nicht an; es hängt nicht von einer privatinitiative ab. dennoch hat baader einen anspruch auf unterbrechung der hauptverhandlung, wie sich aus §§ 217, 218 stpo ergibt (anm.: die paragrafen regeln die ladung und ladungsfristen für angeklagte und verteidiger). der wiederzuzulassende verteidiger ströbele ist nicht geladen worden, daher kann baader unterbrechung verlangen.

baader hat einen anspruch auf den verteidiger seines vertrauens, insbesondere, da sich gerade ströbele speziell auf dessen verteidigung vorbereitet hat. der senat selbst hat in einem beschluß vom 11.6.75 ausgeführt, daß das recht auf einen anwalt des vertrauens nicht bestritten würde, soweit er nach der geltenden rechtsordnung imstande sei, vor gericht aufzutreten. ströbele ist jetzt dazu imstande. baader hat seinen anspruch auf unterbrechung auch aus § 265 absatz IV stpo (aussetzung der hauptverhandlung wegen veränderter sachlage zur genügenden vorbereitung der verteidigung). ihm ist zu unrecht der verteidiger entzogen worden und die prozessuale gerechtigkeit gebietet es daher, diese rechtsbeschränkung nicht auch nur noch einen tag länger aufrechtzuerhalten. die fürsorgepflicht des gerichts ist hier besonders intensiv. im übrigen stellt eine einschränkung der verteidigung in einem für die entscheidung wesentlichen punkt durch einen beschluß des gerichts einen absoluten revisionsgrund im sinne von § 338 nr. 8 stpo dar.

schließlich bitte ich den senat in betracht zu ziehen, daß nach einer entscheidung des bundesverfassungsgerichts (16, 217) der anspruch baaders auf einen verteidiger seines vertrauens auch einen eigenanspruch und die verpflichtung ströbeles aus seinem mandatsverhältnis begründet, die verteidigung zu übernehmen. ströbele ist dazu auch bereit.

schily trifft ein, unterbricht heldmann und bittet den senat, drei französische anwaltskollegen, die vor dem gebäude warten und nicht eingelassen werden, obwohl plätze frei sind, zuzulassen. prinzing läßt feststellen, daß die etwa 25 bis 35 leeren plätze für die (nie so zahlreich erscheinende, anm.) presse reserviert sind und bleiben. es soll, so sagt er, bei der getroffenen regelung bleiben, daß um 9.3o uhr, wenn der saal voll ist, noch einmal der einlaß für zuschauer geöffnet wird und dann die noch freien presseplätze bis zu einem bestimmten grad zur verfügung gestellt werden. das soll auch für ausländische anwälte gelten.

plottnitz stellt einen widerspruch fest: einerseits hat der vorsitzende erfreulicherweise einen französischen anwaltsorganisationsvertreter als beobachter zugelassen, andererseits hat er einem vertreter der liga für menschenrechte die sonderzulassung verweigert mit der begründung, es gebe im deutschen recht keinen prozeßbeobachterstatus. wie ist das zu erklären?

prinzing: die zulassung des organisationsvertreters ist erfolgt, weil seine anwaltsorganisation eine der deutschen anwaltskammer vergleichbare stellung hat. vertreter der anwaltskammer haben das recht, an strafverfahren teilzunehmen.

heldmann fährt mit der begründung seines antrags auf unterbrechung und wiederzulassung ströbeles fort:

ströbele ist auch deshalb wieder zuzulassen, weil dies das rechtsstaatprinzip gebietet. damit korrespondiert das recht auf freie berufsausübung aus art. 12 grundgesetz.

insgesamt ist also dem antrag stattzugeben. die akten sind dem zuständigen senat vorzulegen und der ausschluß ist zurückzunehmen.

bundesanwalt wunder nimmt stellung: ich will jetzt nicht viel dazu sagen, sondern nur festhalten, daß die berliner staatsanwaltschaft beschwerde gegen die aufhebung des haftbefehls eingelegt hat und deshalb derzeit keinerlei anlaß besteht, dieses verfahren zu unterbrechen. ich beantrage eine pause, damit wir unter anderem in berlin rückfragen können, ob zum beispiel eventuell schon über die beschwerde entschieden ist.

dazu schily: wir haben in berlin antrag auf mündliche verhandlung der beschwerde gestellt. es ist bisher noch nicht einmal über diesen antrag entschieden worden. außerdem liegt die begründung der beschwerde der staatsanwaltschaft noch nicht vor. schließlich müssen auch noch die termine für die verschiedenen verfahrensabschnitte abgestimmt werden. das ganze wird also noch ein bißchen dauern.

prinzing verfügt eine pause bis 1o.oo uhr und ordnet an, daß die angeklagten bis zur fortsetzung der verhandlung zurückzuführen sind. sie sollen zusammengeschlossen werden; bei anwaltsbesuch soll jedoch nur einzelbesuch zugelassen werden.

die pause dauert dann von 9.34 uhr bis 1o.28 uhr.

die bundesanwaltschaft nimmt dann stellung zum antrag heldmanns:

wir beantragen, den antrag zurückzuweisen. der 1. senat hat ströbele nach sorgfältiger prüfung ausgeschlossen und in seiner begründung ausgeführt, daß die vorliegenden beweismittel einen dringenden tatverdacht begründeten, daß ströbele die kriminelle vereinigung mindestens unterstützt habe. daran hat sich nichts geändert. das amtsgericht tiergarten hat nur einen dringenden tatverdacht abgelehnt, einen hinreichenden jedoch bejaht. aber auch sonst besteht ein nach § 138 a abs. I stpo hinreichender verdacht. schließlich hat auch der 3. strafsenat des bundesgerichtshofes in mehreren beschlüssen das verhalten ströbeles wie der 1. senat des oberlandesgerichts beurteilt. da also insgesamt keine neuen tatsachen vorliegen, gibt es keinen anlaß, die anträge anzunehmen.

schily widerspricht: ströbele hat sich in seinem haftverfahren ausgiebig zur sache geäußert. das ist eine neue tatsache und zwar ein wesentliches element. in berlin gab es eine auseinandersetzung zwischen dem haftrichter, der als urlaubsvertretung des eigentlich zuständigen richters tätig war, und dem staatsanwalt auf der einen und der verteidigung und ströbele auf der anderen seite über die vorwürfe. im haftbefehl hieß es, ströbele habe sich unter anderem in zahlreichen erklärungen mit der auffassung seiner mandanten identifiziert. ströbele hat dann gefragt: welche erklärungen sind das? die antwort war ein großes schweigen. dann wurde behauptet, er habe von justizterror gesprochen. ströbele fragte, wann das gewesen sei - er bekam wieder keine antwort. zuletzt wurde dann zu protokoll gegeben, ströbele habe erklärt, das ziel der justiz sei die physische und psychische vernichtung der gefangenen. auf die frage, woher er das wisse, hat der richter geantwortet, er lese schließlich zeitung. der richter hat also seine auffassung aus einem extrakt der zeitungslektüre reproduziert und auf solche erzeugte psychische grundhaltung dann den haftbefehl gestützt. der zurückgekehrte eigentlich zuständige haftrichter hat dann im haftprüfungsverfahren den staatsanwalt gefragt, welche gründe es denn genau gebe. es wurden einige schreiben vorgelegt, die für ströbele sämtlich entlastend, geschweige denn belastend waren. ich empfehle aus all diesen gründen dem senat, die akten aus berlin anzufordern. das ist dringend erforderlich, um das verfahren hier und die einzelnen vorwürfe zu qualifizieren.

die bundesanwaltschaft meint: die einlassungen ströbeles sind uns bekannt. wesentlich daran ist, daß er sich für berechtigt hielt, sich so zu verhalten, wie er es getan hat, daß er aber nicht bestritten hat. schily: das ist einfach falsch. prinzing: wir werden uns damit befassen. die verhandlung wird um 14.15 uhr fortgesetzt.

nach der pause stellt prinzing zunächst den marburger gerichtspsychiater prof. erhardt, direktor des instituts für gerichtliche und soziale psychiatrie, vor, der vom senat als einer der fünf gutachter über die verhandlungsfähigkeit der angeklagten bestellt wurde. ("ich freue mich, erstmals begrüßen zu können...") dann: wir haben überlegungen zu dem antrag angestellt. die unterlagen aus berlin umfassen protokolle von drei tagen vernehmung. diese unterlagen gehören zum gegenstand der hier zu fällenden entscheidung. wir übergeben ihnen (heldmann) daher diese akten, damit sie bis morgen 15.oo uhr stellung dazu nehmen können. die verhandlung wird unterbrochen, fortsetzung am donnerstag, den 24.7.75, um 9.oo uhr.

(raunen im publikum: für drei minuten verhandlung hat man eine ganze stunde gewartet...)

beobachtungen

erstmals wird mir nach der mittagspause das mitnehmen von meinem schreibzeug (kleiner notizblock din-a 6 und einfacher holzbleistift) verweigert. ich will darauf bestehen, weil es eindeutig zum prinzip der öffentlichkeit des verfahrens gehört, mitschreiben zu können (auch juristisch unbestritten, wie ich inzwischen festgestellt habe). herr leonhard, der aufsichtsführende beamte, wird geholt. er fragt mich: "wie wollen sie das begründen?", als ich auf der mitnahme bestehe. ich führe die öffentlichkeitsgarantie an, darauf er: "das erlaube ich nicht." ich darf also kein schreibzeug mitnehmen - insofern nicht so schlimm, als die nachmittags-

sitzung nur drei minuten dauert.

ein beamter durchsucht genauestens meine kleine mappe, die ich gar nicht in den saal mitnehmen will und darf. ich sage: "da brauchen sie nicht zu gucken, das bleibt sowieso draußen." er: "doch, das muß sein, es geht schließlich auch um unser leben." ich glaube, er hat das ernst gemeint.

im saal schaut sich einer genau um und sagt zu seinem nachbarn: "das ding soll mal 'ne werkhalle werden. ist aber nicht besonders geeignet dafür. ich glaube das auch nicht, das ding bleibt, das bleibt."

die verhandlung ist sehr unangenehm. es ist kalt im saal, das publikum ist auch kalt und stur. die angeklagten sagen den ganzen tag keinen ton, alles läuft einfach so ab, so technisch, wie auch die umgebung.

+++ +++

- bericht von der verhandlung am 24.7.75 (ab 9.4o uhr) (wörtlich sind nur die passagen mit anführungszeichen. paragrafenangaben - soweit nicht anders vermerkt - aus der strafprozeßordnung.)

schily: wenn wir einmal eine pause beantragen, dann ist das schnell abgelehnt. wenn aber die verteidigung in ihren ausführungen unterbrochen wird, es daraufhin zu scharfen worten kommt, dann ist der vorsitzende großzügig mit der einlegung einer pause. das ist hier die übliche verfahrensweise.

ich sehe da einen zusammenhang mit dem verfahren des berliner landgerichtes, dessen entscheidung erst am späten abend des 23.7. zustande kam. mein kollege spangenberg hat sich gestern nachmittag erkundigt und da hieß es, das landgericht befinde sich noch in beratung. man muß sich dazu die geradezu abenteuerliche begründung des landgerichtes für die nichtanhörung ströbeles vor augen halten: eine anhörung würde eine verzögerung bedeuten, die den zweck der untersuchungshaft - nämlich einer fluchtgefahr entgegenzuwirken - gefährden würde. daher sei gemäß § 33 absatz IV von einer anhörung abzusehen. andererseits hat die erstinstanz lange zeit für die entlassung ströbeles gebraucht: nämlich vom 23.6. bis zum 18.7.75. für die aufhebung dieses beschlusses hat man vier tage benötigt - ohne anhörung. ganz offenbar hat sich das landgericht bei seiner entscheidung überhaupt nicht mit der einlassung ströbeles auseinandergesetzt. deshalb geht es jetzt auch nicht um neue tatsachen in form von anderen rechtsauffassungen, sondern allein um die einlassungen ströbeles. bei der aufhebung des haftbefehls wurde überhaupt erst der anlauf zur konfrontation mit den tatsachen gemacht. zuvor hatte es in keinem fall eine detaillierte zuordnung der vorwürfe gegeben, erst jetzt wurde es ansatzweise versucht. dazu gibt es jetzt die ströbele-aussagen... es ist eine geradezu demagogische verzerrung, wenn jetzt in der begründung der ablehnung unseres antrags auf wiederzulassung ströbeles ein zitat aus dem ausschluß-beschluß des 1. senats herangezogen wird, in dem es um einen zünder oder die frage, wie man eine bombe vor entschärfung schützen kann, geht oder so. aus der verwendung dieses zitats kann man nur entnehmen, daß der senat die einlassungen ströbeles überhaupt nicht gelesen hat. von dem erwähnten vorwurf hat ströbele nämlich erstmals aus einer veröffentlichung erfahren - der rechtswidrigen dokumentation des innenministeriums - und er hat dann nach beschaffung einer kopie dazu stellung genommen. vorher war ihm das gar nicht möglich.

noch eine fußnote zu der unterscheidung dringender tatverdacht und tatverdacht. der richter am amtsgericht ehlit hat dazu gesagt: "ich bin haftrichter und daher ist es für mich nur interessant, ob ein dringender tatverdacht oder ob fluchtgefahr besteht. an allem anderen habe ich kein interesse. ich habe keine stellungnahme zu einem sonstigen verdacht abzugeben." wenn nun bundesanwalt wunder hier von 'hinreichendem' verdacht spricht und wenn sich das landgericht berlin auf einen beschluß des bundesgerichtshofes vom 13.8.1973 - 1973! - beruft, dann hat sich die staatsanwaltschaft seit zwei jahren der begünstigung schuldig gemacht, denn sie hat einen 'hinreichenden' verdacht die ganze zeit über gehabt, ohne anklage zu erheben. man muß sich doch wundern, was das für rechtsgepflogenheiten sind.

- heiterkeit im saal. prinzing warnt die zuschauer. schily findet es "interessant", daß solche reaktionen anlaß zu verwarnungen geben. heldmann ergänzt, daß auch bundesanwalt zeiss beispielsweise häufig lache, dies aber noch keinen anlaß für den senat zu einer rüge gegeben habe. zeiss ist "erstaunt , welche bedeutung herr heldmann meinem gesichtsausdruck beimißt" und meint, er selbst interessiere sich nicht so sehr dafür. der gesichtsausdruck der verteidiger sei übrigens teilweise "verkniffen". schily reagiert lebhaft-ironisch: verkniffen? wer? das muß man doch wissen, das ist doch interessant als hinweis auf die psychologie der bundesanwaltschaft! prinzing unterbricht das hin und her und bittet schily, mit seinen ausführungen fortzufahren. -

schily: man muß sich also wundern, mit welcher fahrlässigkeit die einlassungen ströbeles nicht gewürdigt werden.

in berlin stand bei der mündlichen verhandlung über die haftbeschwerde argument gegen argument. zunächst hatte richter ehlit auch bedenken, den haftbefehl aufzuheben, nach der verhandlung stellte er aber fest, daß nichts, absolut nichts vorhanden war. das landgericht berlin scheint sich dagegen auf der flucht vor der wirklichkeit zu befinden und angst zu haben, sich mit der wahrheit zu beschäftigen. ich muß hier einmal punkt für punkt die einzelnen vorwürfe durchgehen, damit der ganze nebel, der ganze verschleiernde vorhang zerrissen wird. da werden zum beispiel gegen ströbele auszüge aus der presse über flammenwerfer, handgranaten usw. zitiert und gesagt, das habe nichts mit der verteidigung zu tun. andererseits sind hier sprengstoffanschläge, polizeiliche maßnahmen und dergleichen mehr gegenstand der hauptverhandlung. diese dinge sind auch in den öffentlich zugänglichen medien enthalten und sie gehören unserer auffassung nach eindeutig zur verteidigung der angeklagten. dieser auffassung liegt keineswegs eine abstruse idee vom umfang der verteidigung zugrunde. vielmehr hat auch das landgericht hamburg einen antrag der dortigen staatsanwaltschaft abgelehnt, dem beschuldigten müller den bezug von büchern und zeitschriften über polizeitaktik, waffentechnik, polizeiorganisation, kriegstechnik, bundeswehr, bundesgrenzschutz, elektronik usw. zu untersagen. ist das vielleicht auch unterstützung einer kriminellen vereinigung, wenn ein richter dem gefangenen solche schriften zugänglich macht, wie sie ströbele vorgeworfen werden? oder ist so etwas nur dann kriminell, wenn es die verteidigung macht? die polizeizeitungen und anderes material: das ist alles über den richtertisch gelaufen und nach richterlichem auftrag über die anwälte vermittelt worden. die ganzen vorwürfe hier sind eine monströse verkehrung der tatsachen, mit der jahraus, jahrein gearbeitet wird.

in berlin wurde von der staatsanwaltschaft argumentiert, ströbele habe den informationsfluß zwischen den gefangenen vermittelt, ihren zusammenhalt gefördert usw. ist das nur kriminell, wenn das ein anwalt macht und nicht auch dann, wenn es ein richter tut? die gerichte selbst haben doch den informationsfluß gefördert durch zusammenschluß der gefangenen in hamburg und stuttgart. das fördert auch den zusammenhalt. der vorsitzende hat hier in diesem verfahren eine gemeinsame verteidigung zugelassen und so den austausch politischer meinungen ermöglicht. ist das jetzt kriminell? überhaupt: was heißt hier 'kriminelle vereinigung'? es wird immer davon so einfach gesprochen, das steht offenbar schon fest - aber ein nachweis ist bisher nicht erfolgt. oder handelt es sich dabei um eine historische tatsache oder wie? auf diese art und weise wird jede tätigkeit in diesem bereich kriminell. und schließlich muß der verteidiger immer unterstützen, das ist nämlich seine aufgabe, dafür ist er da. wenn das immer kriminell ist, dann bleibt als schluß nur übrig, daß die verteidigung einer kriminellen vereinigung verboten ist.

zu den zellenzirkularen ist zu sagen, daß jeweils im einzelnen zu prüfen wäre, welches schriftstück ströbele zugeordnet werden kann. meine damen und herren...

schily stockt selbst wegen seiner ungewöhnlichen anrede an den nur aus männern bestehenden senat. heiterkeit im saal und bei den richtern. die verteidigung macht darauf aufmerksam, daß der senat selbst jetzt das macht, was kurz zuvor beim publikum gerügt wurde: lachen. prinzing dazu: sie müssen doch zugeben, daß die etwas ungewöhnliche anrede heiterkeit erregen kann...

schily fährt fort: in berlin wurde mit richter ehlit auch die subjektive tatbestandsseite erörtert. es ist ja auch wichtig, was sich jemand bei seinen handlungen, die ihm vorgeworfen werden, gedacht hat. in diesem zusammenhang hat der staatsanwalt gesagt, die weitergabe einer prozeßerklärung - nachdem sie im verfahren abgegeben worden ist! - sei eine unterstützung einer kriminellen vereinigung. das ist natürlich interessant für journalisten: sie würden sich wegen unterstützung einer kriminellen vereinigung strafbar machen, wenn sie eine solche erklärung annehmen und sogar veröffentlichen würden. nach dieser auffassung wäre auch die weitergabe, ja die einfache erörterung von bestimmten büchern - ohne daß sie etwa verboten wären oder so - unterstützung einer kriminellen vereinigung.

dann wurden bestimmte schriftstücke vorgelegt, die teilweise eher zur entlastung von ströbele geeignet waren. ich verweise auf die äußerung des ehemaligen präsidenten dieses gerichtes, schmid, in der stuttgarter zeitung (anm.: schmid hatte in einem artikel vom 8.7.75 über einen angeblich belastenden brief ströbeles geschrieben: "die tendenz im sinne legalen verhaltens ist deutlich. als begründung für illegales verhalten eignet sich dieser brief wahrhaftig nicht.") in wiederum tendenziöser verzerrung hat die staatsanwaltschaft auch immer nur die schreiben des mandanten herangezogen, nicht aber die jeweiligen antworten ströbeles, in denen er bestimmte dinge zurückgewiesen und seinen mandanten eindeutige rechtsbelehrungen über seine auffassung von der aufgabe eines verteidigers gegeben hat. damit muß sich der senat beschäftigen.

der charakter des beschlusses des landgerichtes berlin vom 22.7.75 ist der, daß unbesehen die gründe für den ursprünglichen haftbefehl von richter schulz-mahneke übernommen wurden, nämlich die behauptung, ströbele habe sich mit seinen mandanten identifiziert. dafür wird jedoch keine einzige tatsache vorgebracht. eher ist der beschluß ein beweis für die form, in der eine bestimmte kampagne in einer bestimmten presse bestimmte auswirkungen auch auf richter hat. so wurde schon die kritische würdigung der umstände des todes von holger meins als identifizierung mit möglicherweise revolutionären programmen gewertet. ich bin

der auffassung (schily betont jedes wort und spricht sehr eindrücklich), das ist doch eigentlich menschenrecht, wenn so etwas erörtert wird. und die beschäftigung mit menschenrecht zu kriminalisieren: das wirft ein dunkles licht auf diesen staat.

ulrike meinhof ergänzt die angaben zu einem brief-zitat, das zur belastung ströbeles benutzt wurde:

von den 5o an unserem info-netz beteiligten gefangenen hat sich nur einer mit dem militärtechnischen zeug befaßt, und zwar mit genehmigung des zuständigen richters. das war der gefangene müller in hamburg. auf diesem gefangenen sitzt seit mitte 1974 der staatsschutz drauf. wir haben dazu noch mehr informationen, die wir zu gegebener zeit anbringen werden. jedenfalls wurde diese ganze sache als provokation eingefädelt und sollte zur illegalisierung und deren rechtfertigung von anwälten dienen. müller wird somit seit etwa einem jahr als mittel der psychologischen kriegsführung eingesetzt. er hat jetzt genau in dieser funktion gehandelt und der senat geht darauf ein. in diesem zusammenhang ist der brief, dessen inhalt ströbele zur last gelegt wird, zu werten.

bundesanwalt wunder nimmt kurz stellung: wir haben keinen anlaß, uns hinter die berliner entscheidung zu stellen. da aber schily das datum so akzentuiert hat: die staatsanwaltschaft hat ihre beschwerde bereits am 18.7.75 eingelegt. haftsachen sind immer eilsachen und eine beschleunigung ist deshalb nicht falsch. wenn jemand bei der berliner kammer vorgesprochen hat, dann war es die verteidigung, nicht die bundesanwaltschaft. das datum der entscheidung in berlin - 22.7. - zeigt, daß wir keinen einfluß genommen haben, denn sonst hätten wir an dem tag keine unterbrechung des verfahrens beantragt, sondern die entscheidung erbeten. insgesamt stellen wir fest, daß keine neuen tatsachen vorgebracht wurden.

prinzing will jetzt eine sofortige entscheidung über die gegenvorstellung der verteidigung herbeiführen. baader unterbricht ihn bei der bekanntgabe dieser absicht, wird von prinzing gerügt, woraufhin heldmann eingreift. schließlich chrakterisiert prinzing sein verhalten als folge eines "mißverständnisses" und läßt baader zu wort kommen.

andreas baader präzisiert die ausführungen von ulrike meinhof: die zentrale argumentation gegen ströbele ist die behauptung, er habe das info-system versorgt und militärwissenschaftliche schriften eingegeben. ich wiederhole nochmal: es hat sich nur ein gefangener damit beschäftigt, nämlich müller. er allein hat diese informationen eingefüttert. die verteidiger haben dieses material zurückgewiesen und nicht transportiert. auf das verschicken selber haben sie natürlich keinen einfluß gehabt.

ströbele und ich haben kein rechtliches gehör zu diesen vorwürfen gehabt. die ausschlußverhandlung war nicht öffentlich. im gegensatz dazu waren die bisherigen anwaltsausschlußverfahren in anderen prozessen, nämlich in düsseldorf und köln, öffentlich. hier in stuttgart war es anders. sogar die sekretärin wurde aus dem saal gewiesen. ich wurde gefesselt in den saal geführt, umringt von fünf beamten, und saß etwa 2o meter von dem gericht entfernt. ich hätte brüllen müssen, um etwas zu sagen. das gericht verweigerte die fesselabnahme und das hieß für mich, sechs bis acht stunden gefesselt zu sitzen. die verhandlung wurde dann eröffnet (anm.: es handelt sich um das ausschlußverfahren gegen anwalt croissant), indem gesagt wurde: "erschienen sind...", während vor der tür die anwälte von croissant standen und nicht reingelassen wurden. so sollte der eindruck erweckt werden, daß keine anwälte erschienen sind. es bestand ein provokatives interesse, die anwesenheit von mir und von den anwälten zu verhindern.

parallel dazu ist die berliner entscheidungsfindung verlaufen: innerhalb von zwei stunden nach der unterbrechung hier ist die entscheidung gefällt worden. das ist eindeutig eine opportunentscheidung für dieses verfahren gewesen. die unterbrechung hier war gar nicht nötig. aber man darf sich darüber nicht wundern, nachdem ja auch innerhalb von zwei tagen ein gesetz für dieses verfahren verabschiedet wurde. ich stelle nun einen antrag: ströbele konnte sich bisher zu den vorwürfen nicht äußern, ohne seine anwaltschaftliche schweigepflicht zu brechen. das weiß der senat, es gibt eine äußerung ströbeles dazu. um die vorwürfe zu widerlegen, müßte die gesamte verteidigungskorrespondenz offengelegt werden. das ist wiederum ein brutaler versuch des oberlandesgerichts und der bundesanwaltschaft, sich vorstellungen darüber zu verschaffen, wie dieser prozeß zu führen ist. mein antrag lautet also, ströbele in dieser verhandlung hier zu hören. wenn das abgelehnt wird, so sind mindestens die protokolle von berlin zu verlesen.

es gibt da noch eine ganze anzahl von widersprüchen. die gesamte konstruktion der bundesanwaltschaft und des gerichts, der erlaß eines sondergesetzes bezüglich einer "kriminellen vereinigung in der haft" ist absurd. zuerst soll es die kriminelle vereinigung gegeben haben, und dann soll sich ströbele "eingefügt" haben, wie bundesanwaltschaft und senat das nennen. aber damals waren wir isolierte gefangene, nur vereinigt als perfekte objekte durch unsere gemeinsame situation. die vereinigung ist durch die politische justiz erfolgt. sie ist die vermittlung zwischen uns, sie hat die organisation des zusammenhalts vorgenommen. und der zweck dieser vereinigung ist das verbrechen an gefangenen. das ist zwangsläufig legal. und wenn das bestritten wird, dann geht es über in physische zerstörung - und wir haben drei tote.

dann wird ströbele unterstützung einer kriminellen vereinigung vorgeworfen. das widerspricht natürlich dem vorwurf der einfügung. diese argumentation spricht für das niveau der urheber.

zum vorwurf der förderung des zusammenhalts ist zu sagen: dieser zusammenhalt ist vom gericht verfügt. unser info-system war als surrogat sozialer kontakte gedacht. das steht in keinem verhältnis zu der handlung des senats, der den physischen zusammenschluß verfügt hat.

was nach all dem noch an vorwurf bleibt, ist die unterstützung von gefangenen angeklagten, ist besonders der kampf gegen die haftbedingungen. ansonsten gibt es nicht den schatten einer tatsache. wir haben keine verteidiger "geworben" und das ist auch gar nicht gemeint. gemeint ist vielmehr der versuch, gegenöffentlichkeit herzustellen, nachdem alle juristischen maßnahmen gescheitert waren. nur durch öffentlichen druck sind wir schließlich aus den trakts herausgekommen, nur durch druck wurde die szintigraphie an ulrike verhindert und wenn der kretin zeiss...

- prinzing unterbricht: haben sie mit "kretin" bundesanwalt zeiss gemeint, habe ich das richtig verstanden? dann ist ihnen das wort entzogen! baader: ich habe ein interesse, meine erklärung zu ende zu führen. also, ich nehme das zurück. -

baader fährt fort: nur die gegenöffentlichkeit hat die untersuchung von kat hammerschmidt erzwungen - wenn auch zu spät. schließlich ist es eine legale funktion der verteidiger, das leben der gefangenen zu verteidigen.

nach kitson, dem hauptstrategen der counterstrategie und -taktik, geht es um die "beseitigung unerwünschter personen", danach wird hier gehandelt. juristisch ist da nichts mehr zu machen, das beweist dieses verfahren. der sinn des ganzen ist klar: vernichtung und ihre rechtfertigung. das ist der zweck der folter: informationsbeschaffung, gehirnwäsche, schließlich vernichtung. bei diesem programm müssen sich die counterstrategen gegen die verteidiger schützen. die erfahrung zeigt, daß das programm nur reibungslos läuft, wenn die verteidiger ausgeschaltet sind.

so ist das ganze vorgehen eine produktion der polizei, ist countertaktik. es ergibt das muster einer in sich irrationalen counterargumentation, in der sich der widerspruch zwischen norm und maßnahme ergibt. dieser widerspruch kennzeichnet die entwicklung zum faschismus, in der eine exekutive und legislative durchdringung der gesellschaft erfolgt. die bundesanwaltschaft braucht die neuen gesetze, eben zur verrechtlichung der vernichtung.

- prinzing unterbricht: das haben sie nun schon so oft gesagt, sie sollten sich nicht immer wiederholen. baader: ich werde das noch oft sagen. prinzing (schulterzuckend): kann sein. aber sie müssen den zusammenhang wahren. baader: das ist der zusammenhang. prinzing: aber wiederholen sie sich nicht ständig. bringen sie einen zusammenhang, den ich erkennen kann. baader: den können sie gar nicht erkennen. außerdem habe ich das, was ich ausgeführt habe, in diesem zusammenhang noch nicht gesagt. sie sollten auch nicht über "vernichtungsinteresse" lachen: vergessen sie nicht, daß hier ursprünglich fünf statt nur vier angeklagte sitzen sollten, und vergessen sie nicht ihre rolle dabei. aber bei einer gefährlichen opposition ist die vernichtung üblich. -

baader setzt seine erklärung fort: bei all dem bleibt der ständige legitimationsversuch und legitimationsanspruch. genau hier zeigt sich die brüchigkeit und der zerfall des gesamten legitimationssystems. die vorgänge sind die gleichen wie beim übergang zum faschismus im dritten reich. das zeigt sich auch an der weitgehenden identität der argumentation dieses senats mit der von freisler; wir werden darauf noch genauer zurückkommen.

der berliner beschluß zur aufhebung des haftbefehls von ströbele wurde in zwei bis vier stunden revidiert. das mußte auch so sein, denn das ganze gesetz, die gesamte kampagne, das gesamte verfahren hängt daran und wäre gefallen. daher war ein exekutiver druck auf diese entscheidung notwendig zur revidierung. die kriminalisierung der verteidigung ist notwendig, weil die verteidigung auf legalität gegen das verfassungswidrige arrangement pocht - auf eine legalität, in der die bundesanwaltschaft zersetzt würde. auch das ist ein zeichen des aufkommenden faschismus, daß der verfassungsschutz vom staatsschutz aufgefressen wird (anm.: hier ist mir der zusammenhang ganz kurz verloren gegangen, wie man wohl merkt.).

die erklärung ist beendet, bundesanwalt wunder nimmt stellung:

zu dem antrag ist nur zu sagen, daß er unzulässig ist und deshalb zurückzuweisen, allerdings nicht so sehr wegen der lichtvollen äußerungen von herrn baader, die ja offensichtlich auch im saal gelangweilt haben.

anmerkung dazu: etwa zehn minuten zuvor waren wie auf kommando etwa zehn bis fünfzehn junge männer überall im saal aufgestanden und rausgegangen - alle gleich alt und mit kurz geschnittenen haaren. offensichtlich handelte es sich um organisiert handelnde grenzschutzbeamte in zivil. in der folgenden pause berichten zuschauer der verteidigung, sie hätten beobachtet, wie diese leute mit sonderausweisen vor den wartenden zivilisten eingelassen worden seien. die verteidigung rügt daraufhin diesen vorfall als verletzung des prinzips der öffentlichkeit. in der mittagspause stellt sich heraus, daß wohl doch keine bevorzugung erfolgt war,

darauhin wird die rüge zurückgenommen. diese vorkommnisse lasse ich im weiteren bericht weg.

prinzing verfügt eine pause bis 11.15 uhr. plottnitz widerspricht: er verlangt rechtliches gehör für raspe. prinzing will keine äußerung mehr zulassen. plottnitz: es handelt sich hier um eine verbundene strafsache. auch raspe muß sich äußern können. es ist doch auffällig, daß vor zwei tagen, als prozeßbeobachter im saal waren, solche disziplinierungsversuche der verteidigung nicht stattgefunden haben. heute aber erfolgen wieder unterbrechungen von erklärungen und fragen nach dem 'zusammenhang'. ich stelle den antrag...

prinzing sagt schlicht "nein", steht unter dem protest der verteidiger auf und geht hinaus.

um 11.15 uhr verkündet prinzing den senatsbeschluß: die gegenvorstellung baaders gibt keinen anlaß zur änderung des senatsbeschlusses. der antrag von ensslin (anm.: der vor meiner anwesenheit gestellt wurde) wird abgelehnt, da die zuvor genannten gründe auch jetzt noch gelten. das material als vorbereitungsmaterial zu bezeichnen ist abwegig. die einzelnen schriftstücke heranzuziehen ist überflüssig; sie sind ohne belang, da es auf den charakter des info-systems als ganzem ankommt. im übrigen wurde der berliner beschluß nicht zur grundlage des senatsbeschlusses gemacht.

plottnitz beanstandet den vorfall vor der pause: der senat hat sich der entscheidung über meinen antrag durch flucht entzogen. ich bitte einen beschluß über die frage der zulässigkeit solcher verhaltensweise herbeizuführen. der senat scheint der auffassung zu sein, daß die anträge der verteidigung nur verfahrensverzögernd sind und dies nur durch rechtsverweigerung zu vermeiden ist. das gegenteil ist jedoch der fall: die verhaltensweise des senats wirkt verfahrensverschleppend, weil so alle anträge zweimal gestellt werden müssen. ich bitte also um beantwortung der frage, ob es zulässig ist, anträge durch flucht nicht anzunehmen.

der senat berät sich im umfrageverfahren, prinzing verkündet: es gibt keinen anlaß zu einem beschluß. die sache ist bereits überholt und sie haben jetzt die möglichkeit, sich zu äußern.

plottnitz: eine äußerung ist jetzt nicht mehr möglich. prinzing: ich habe die annahme des antrags verweigert, da er unzulässig war.

plottnitz: dann hätten sie eine sachleitende verfügung erlassen müssen. - das ganze geht noch ein bißchen hin und her, dann meint prinzing schließlich: das aufstehen war eine konkludente ablehnung des antrags. die verteidigung reagiert lebhaft und verlangt, diese äußerung zu protokoll zu nehmen. prinzing lehnt das ab mit hinweis auf das tonband; nach einer kurzen kontroverse wird das band zurückgespult und nochmals abgespielt, um zu überprüfen, ob die umstrittene äußerung aufgenommen wurde. sie wurde.

raspe will das wort zu fragen der protokollierung ergreifen. prinzing verwehrt ihm das, weil plottnitz noch dazu habe stellung nehmen wollen (außerhalb der hauptverhandlung) und das bis jetzt noch nicht geschehen sei. außerdem sei diese frage außerhalb der hauptverhandlung zu klären.

dazu raspe: es geht hier um protokollfälschungen. ich will dazu beispiele nennen. prinzing: jetzt nicht, das geht außerhalb der hauptverhandlung. plottnitz: ich beanstande, daß raspe das wort nicht erteilt wird. ich verlange einen senatsbeschluß. - der senat berät kurz im umfrageverfahren, prinzing verkündet: der senat stimmt mit meiner entscheidung überein. plottnitz: der herr beisitzer wurde gar nicht gehört. prinzing: doch. schily: ja wie denn? durch telepathische methoden oder wie geht das hier?

auf antrag von heldmann erhält baader das wort. er beantragt, sofort über die protokollfrage zu entscheiden, weil die bänder drei tage nach der aufnahme gelöscht würden. gerade bei den äußerungen der angeklagten seien aber schon jetzt über 1oo stellen falsch wiedergegeben. prinzing entzieht baader das wort, weil diese angelegenheit nicht gegenstand der hauptverhandlung sei (anm.: also nichtöffentlich ausgemacht werden soll).

riedel stellt einen antrag, nicht nur journalisten, sondern auch 'normalen' zuschauern das mitschreiben zu gestatten. ein zuschauer habe sich beschwert, daß ihm das schreibzeug abgenommen worden sei. das mitschreiben müsse aber gestattet werden, weil es von der öffentlichkeitsgarantie umfaßt werde. riedel verlangt die generelle zulassung von schreibzeug, weil sonst die gefahr bestehe, daß in diesem verfahren eine bereits 1821 von feuerbach kritisierte öffentlichkeit geschaffen werde, "bei welcher zwar auch ein sogenanntes volk, aber nur als ein persönliches nichts erscheint, ohne alles recht, ohne allen anspruch; als eine bloß gaffende, starrende, nur leidend teilnehmende menge, nämlich: die gerichtsöffentlichkeit in despotien" (feuerbach).

schily schließt sich dem antrag an: es gibt auch journalisten, die ohne presseausweis arbeiten und es ist nicht einzusehen, warum sie keine aufzeichnungen machen sollen.

prinzing: wir werden der sache nachgehen.

VERHAFTUNG IN KREFELD

KREFELD (ID)
28. juli

in der nacht vom 10. auf den 11. juli wurde hansi jäger (krefeld) - nach der aushebung eines waffenlagers - von 15 schwerbewaffneten polizisten in herongen festgenommen. aus seiner wohnung wurden hauptsächlich korrespondenzakten für die knastarbeit sichergestellt. die anklage gegen ihn lautet: mitgliedschaft in einer kriminellen vereinigung und anlegen eines waffenlagers.

seit dem 15. juli befindet sich hansi in der jva düsseldorf, ulmenstraße 95. die haftmaßnahmen bei ihm sind: totale besuchssperre, auch für die eltern, isolierhaft, post von draußen erhält er nicht; das alles mit der begründung einer angeblichen verdunkelungsgefahr. sein anwalt hat inzwischen kontakt zu ihm aufgenommen und wird einen haftprüfungstermin einleiten.

POLIZEI IM STADTTEIL

BERLIN (ID)
30. juli

mitte vergangenen monats ist in berlin auf dem polizeirevier in der perlenberger straße ein 47 jahre alter mann von polizisten zusammengeschlagen worden. er hat den vorfall in seiner nachbarschaft erzählt. daraufhin ist die bevölkerung von moabit durch folgendes flugblatt darüber informiert worden:

"am freitag, den 13. juni 1975 gegen 17 uhr gehe ich mit frau und kind am stephansplatz spazieren. auf dem platz spielen kinder fußball. von einem türkenjungen bekomme ich einen ball ins gesicht geschossen. davon verbiegt sich meine brille, so daß sie nicht mehr zu tragen ist. der ball hätte leicht das kind treffen können. ich will, daß der junge belehrt wird, aufzupassen, außerdem, daß die brille repariert wird, aber ich kann doch nicht allein zu dessen eltern, das sind doch türken, da weiß man doch nie, was kommt. ich stehe da dann alleine, und mit einem mal sind die alle um mich rum. die schmeißen mich doch raus, vielleicht hab ich mit'n mal sogar ein messer zwischen den rippen. und man versteht ja auch nicht, was die sagen. deswegen nehme ich den ball und gehe zum polizeirevier in der perlenberger straße 61. der junge kommt wegen dem ball hinterher. ich verlange dort, daß die polizei etwas gegen die gefährdung der spaziergänger am stephansplatz unternimmt und daß sie den vater des jungen auf die wache holt. dann bin ich auch sicher, daß ich ihm allein gegenüberstehe, und die polizei eingreift, wenn er mich bedroht.

die polizei weigert sich, den vater zu holen und gibt mir lediglich seine adresse. der junge ist nicht mehr da, vermutlich durch den hinterausgang rausgelassen worden. die polizisten fordern mich auf, zu gehen. ich sage, daß mir die adresse nicht genügt und ich erst dann gehe, wenn der vater des jungen auf der wache gewesen ist.

daraufhin stürzen sich ca. 5 bis 7 uniformierte und zivile auf mich; schlagen mich, drehen mir den arm auf den rücken, quetschen mir mit einer knebelkette das handgelenk zusammen, daß die hand blau anläuft. sie würgen mich, obwohl ich asthmakrank bin und sie drauf hinweise, am hals. einer schlägt mir mit der handkante in den magen. ein polizist hat, während ich verprügelt werde, eine pistole im holster in der hand (wie leicht sich dabei ein schuß lösen kann, hat man schon oft genug gehört.). ich werde über den hof gezogen und auf den bürgersteig gestoßen. ein am tor stehender ziviler sagt grinsend: "soll ich beinchen stellen?" - ein anderer polizist: "das kannst du machen." da aber vor dem tor leute stehen, traut er sich nicht."

jetzt hat der betroffene eine vorladung zur kripo in der gothaer straße bekommen:

"ihre zeugenschaftliche vernehmung zu dem vorfall am 13. 6. 1975 18.00 uhr auf dem polizeirevier 35 in verbindung mit den angaben über ihre körperliche beeinträchtigung durch polizeibeamte, wie sie in dem flugblatt ... von ihnen dargestellt worden sind."

in einem offenen brief an die berliner tageszeitungen nahm er dazu am 24. juli stellung:

"ich werde zu dem termin nicht hingehen, weil ich nach diesem vorfall kein vertrauen zur polizei habe, was eigentlich klar sein muß. diesen bericht schicke ich an die presse, weil ich meine, daß die öffentlichkeit über die methoden der polizei informiert werden muß. zu den vorgängen, wie sie im flugblatt beschrieben sind, habe ich noch zu sagen: 1. meine brille, die vorher nur verbogen war, ist jetzt völlig kaputt, weil ein polizeibeamter draufgetreten ist. es ist ein sachschaden von 93,50 mark entstanden. 2. als ich mit zwei bekannten zu der türkenfamilie gegangen bin, waren diese sehr verständig und haben gefragt, warum ich nicht gleich gekommen bin, ohne die polizei einzuschalten."

GEHEIMDIENST IN NÖTEN

FRANKFURT (ID)
28. juli

ein angehöriger des amerikanischen military intelligence (geheimdienst), dienstgrad specialist IV, name b., schreibt einen brief nach den usa. eine frau, angehörige des militärs, aber nicht des heeres, offizierin, öffnet den brief, obwohl er nicht an sie gerichtet ist. sie kontrolliert also die post von b..

die offizierin stellt fest, daß der brief ein liebesbrief ist, der an j. geht. j. scheint ein mann zu sein. also übergibt die offizierin den brief an den kommandant von b.. dieser stellt eine - verbotene - fahndung der armee über den zivilisten j. an, um schließlich mit sicherheit festzustellen, daß der liebesbrief von b. an einen mann ging, j.

der kommandant suspendiert b., der immerhin seit einigen jahren angehöriger des military intelligence ist und einer mittleren geheimhaltungsstufe angehört. b. wehrt sich gegen die suspendierung. er sagt: "was ich nachts im bett mache, ist meine sache." die suspendierung wird damit begründet, b. sei erpressbar, weil er homosexuell ist. doch b. hat nie ein hehl daraus gemacht, daß er homosexuell ist, also kann er auch nicht damit erpresst werden. dagegen sind andere mitglieder des military intelligence, die in illegale aktivitäten verwickelt sind, viel mehr erpressbar; und diese leute werden nicht suspendiert.

jetzt steht die armee vor einem problem. sie kann b. nur nach einem hearing, einer anhörung, aus demdienst entfernen, weil er nicht freiwillig geht. b. war aber lange genug im dienst, um auf so einem hearing viele unangenehme dinge erzählen zu können. auch gegen eine versetzung wehrt sich b.

LANDAU (ID)
28. juli

SOLDATENZEITUNG AUF DEM INDEX

zum ersten mal wurde in der französischen armee eine soldatenzeitung verboten: "les boeufs voient rouge" aus landau (siehe id nr. 85). innerhalb der französischen armee gibt es eine regelung, die besagt, daß alle zeitungen erlaubt sind außer denen, die auf einer verbotsliste stehen. verboten sind etwa 1o zeitungen. bisher wurde bei einzug von soldatenzeitungen vorgebracht, diese seien keine zeitungen, sondern flugblätter.

vor etwa 3 wochen wurde bei einem soldaten in landau mit maschinenpistolen und allem, was dazugehört, eine durchsuchung gemacht, bei der auch ein exemplar der "les boeufs voient rouge" gefunden wurde. der soldat berief sich darauf, daß dies eine zeitung sei, die nicht auf der verbotsliste stehe. daraufhin wurde der soldat, angehöriger des 44. fernmelderegiments in landau, wegen einer anderen zeitung, "liberation" (pariser tageszeitung, die früher von sartre veröffentlicht wurde), 45 tage in den bau gesteckt, und die zeitung "les boeufs voient rouge" kam auf den index.

nach der verhaftung zogen 5o soldaten zum arrestlokal, um die freilassung von gerard, dem betroffenen soldaten, zu fordern und um öffentlich die ursachen für seine verhaftung zu erfahren.

MAINZ (ID)
30. juli

UNIKLINIKREPORT

im oktober 1974 wurde endlich auch im gesundheitswesen die 40-stunden-woche tarifvertraglich garantiert. es wurden aber keine neuen planstellen geschaffen und im zuge der sparmaßnahmen wurden auch viele bestehende planstellen nicht besetzt. vor allem das pflegepersonal muß deshalb ständig überstunden machen. die anästhesieschwestern im op müssen z. b. neben ihrem nacht-, wochenend- und bereitschaftsdienst im op einmal im monat samstags und sonntags zwei schichten in der intensivtherapie arbeiten, um dort die patientenversorgung aufrecht zu erhalten. auf den meisten anderen stationen sieht es ähnlich aus. zu solchen überstunden laut dienstplan kommen die unberechenbaren, ungeplanten überstunden hinzu. - wenn ein patient plötzlich magenbluten bekommt, wenn eine dringende operation ansteht oder auch einfach, weil die normale arbeit bei minimalbesetzung nicht in der vorgesehenen zeit bewältigt werden kann.

inzwischen ist vom kultusministerium und der klinikverwaltung ein neuer anschlag auf die patientenversorgung angekündigt worden: es heißt, für 1975 seien 1,2 millionen mark für überstunden, nachtdienste, bereitschaftsdienste und dienst zu ungünstigen zeiten vorgesehen gewesen, bis juni seien aber schon 6 millionen ausgegeben worden, für den rest des jahres müsse also gespart werden. dann dürfen überstundengelder nur noch aus dem überstunden-etat und nicht mehr aus dem etat der nicht bezahlten stellen gezahlt werden. konkret heißt das: entweder werden stationen geschlossen oder die stationsbesatzungen werden drastisch verringert. wir sind dazu gezwungen, die patienten noch schlechter zu versorgen oder unbezahlte überstunden zu machen. jeder von uns kennt die situationen, wo man ohne ausreichende ablösung einfach nicht nach hause gehen kann, wenn man die patienten nicht grob vernachlässigen oder gar ihr leben gefährden will. wir sollen durch diese maßnahmen dazu gezwungen werden, dann eben doch zu bleiben, auch ohne bezahlung und ohne die möglichkeit, sie in "frei" abzugelten.

die oberinnen und klinikchefs haben auch schon allerlei pläne gemacht, um auf dem rücken der patienten und des personals zu "sparen". einige kliniken, u.a. die frauen- und kinderklinik, wollen die bettenzahl herabsetzen (betten schließen). es wurde vorgeschlagen, die nachtwachen drastisch zu reduzieren und dafür das waschen der patienten dem tagesdienst noch zusätzlich aufzuhalsen. weiter wird von der einführung der stechuhren gesprochen. die oberin schlächter schlug vor, die pförtner sollten in zukunft aufschreiben, wann welche schwester zum dienst kommt und wann sie das haus verläßt. das ist ein schritt zur totalen überwachung aller im klinikum beschäftigten.

das kultusministerium geht noch weiter. wenn die klinik nicht von sich aus die überstunden reduziere, droht es damit, kontrollkommissionen zu schicken, die nachprüfen sollen, was welche schwester zu welcher zeit tut, bei welchen arbeiten eingespart werden könne, ob zuviel kaffee getrunken würde etc.

mit diesen spar- und disziplinierungsmaßnahmen dürfen wir uns nicht einfach abfinden. schon mehr als einmal wurde das kultusministerium durch entschlossene kampfmaßnahmen zum nachgeben gezwungen. so konnten die assistenzärzte im frühjahr 1970 durch einen verwaltungsstreik (keine abrechnungszettel mehr ausfüllen) die bezahlung ihrer überstunden durchsetzen. dies und die einhaltung der 40-stunden-woche durch schaffung neuer planstellen können erst recht alle beschäftigten der klinik erreichen, wenn sie gemeinsam vorgehen. (aus: "rote klinik" - betriebszeitung der kpd-ml)

FRANKFURT
31. juli

TELEFONBLOCKADE GEGEN BRITISCHE UND IRISCHE EINRICHTUNGEN IN DER BRD?

britische und institutionen der republik irland haben sich offenbar (politisch?) unbeliebt gemacht:

wie eine mitarbeiterin einer britischen einrichtung in der bundesrepublik einem id-korrespondenten versicherte, mehren sich in letzter zeit fälle von blockierungen der telefonanschlüsse von britischen fremdenverkehrszentralen, konsulaten und irischen und britischen fluggesellschaften.

die methode kennt man, seitdem die "frankfurter rundschau" darüber berichtete, wie gebrauchtwagenhändler sehr erfolgreich konkurrenten isolierten: sie riefen von öffentlichen fernsprechern aus - war es geiz, der sie den eigenen nicht benutzen ließ oder hatten sie angst vor entdeckung? - ihre opfer an, um dann den hörer n i c h t wieder aufzulegen. von dem moment an war der andere telefonisch nicht mehr erreichbar - anrufer hörten nur das besetztzeichen.

es gibt spekulationen unter irlandurlaubern und -freunden, die jenen vorfällen eine politische dimension beimessen: es sei kaum ein zufälliges zeitliches zusammentreffen, da der 9. august der jahrestag der einführung der internierung in nordirland sei.

+++ZUR LAGE IN PORTUGAL+++

LISSABON (ID)
29. juli

IN DER "PS" SIND RISSE

die politik der parteispitze soares/zenha hat nicht nur die fronten auf nationaler ebene geklärt, sie hat die ps (sozialistische partei) selbst einem massiven klärungs- und spaltungsprozeß ausgesetzt. der austritt eines bekannten intellektuellen wirft licht auf diese entwicklung. luis francisco rebello ist dramatug, theaterhistoriker und präsident des vorstandes der protugiesischen schriftsteller-vereinigung (conselho directivo da sociedade portuguesa de autores). in einem offenen brief an das sekretariat der ps begründete er seinen austritt:

"in diesem äußerst schwierigen moment des nationalen lebens, in dem die revolution durch höchst gefährliche angriffe bedroht wird, ist es für mich eine moralische und ideologische forderung meines gewissens, mich von der sozialistischen partei zu trennen, die für die bedrohung verantwortlich ist. ich wurde vor einem jahr mitglied der ps (anm.d.übers.: die ps als partei wurde vor etwa drei jahren mit hilfe der spd in bonn am rhein gegründet). dies geschah als konsequenz der politischen vorstellungen, die meinem damaligen bewußtsein entsprachen: ich identifizierte mich mit den prinzipien des parteiprogramms. aber eine politische partei definiert sich mehr durch ihre praxis als durch ihre prinzipien, oder besser: nur im konkreten handeln und insofern es zur revolution beiträgt, legitimieren sich diese prinzipien.

vor allem in den letzten monaten wurde die politik der ps immer mehr eine reformistische - statt eine revolutionäre. was aber noch schwerwiegender ist: die positionen der parteiführer haben den revolutionären prozeß immer mehr infrage gestellt, seinen fortgang gehindert und gebremst. ich kann nicht hinnehmen, daß der generalsekretär der ps (mario soares) in einem moment, wo die unterstützung für den aufbau des landes dringender denn je ist, droht, es zu "paralysieren". ich kann nicht hinnehmen, daß eine partei, die sich sozialistisch nennt, als ihren "natürlichen verbündeten" das cds (demokratisch-soziales zentrum), eine partei der rechten, akzeptiert und daß die ps den anti-kommunismus auf ihre fahnen schreibt. ich bin der meinung, daß dies gleichbedeutend ist mit dem

verrat an den wahren sozialisten und am sozialismus.

dieser verrat wiegt umso schwerer, weil er die portugiesische nation und alle arbeiterklassen betrifft. und weil die ps damit in diesem moment versucht, die einheit der fortschrittlichen kräfte und die einheit zwischen volk und mfa zu zerbrechen.

die sozialistische partei und ihre führer sind verantwortlich für eine nationale tragödie, deren konsequenzen unvorhersehbar und extrem gefährlich sein können. nur die wachsamkeit des volkes und die stärkung der einheit volk/mfa werden sie verhindern.

aus denselben gründen, die mich zum eintritt in die ps bewegten, bin ich jetzt verpflichtet, sie zu verlassen."

(aus: república, 19. juli)

LISSABON (ID) 30. juli

SPINOLA UND DIE "PS": DUNKELMÄNNER UNTER SICH

"das treffen zwischen den drei abgesandten der psp (sozialistische partei portugals) und dem exgeneral antónio de spínola fand in der vergangenen woche in paris statt. am dienstag traf spínola zwei, am mittwoch (also am 15./26. juli) den dritten abgesandten, die aus portugal gekommen waren" - das wurde der redaktion der "república" per telefon bestätigt von hélio fernandes, dem chefredakteur der brasilianischen zeitung "tribuna de imprensa", die in rio de janeiro erscheint und als erste zeitung diese nachricht verbreitet hatte.

weiter bestätigte fernandes: "spínola war zehn tage in europa. nach dem treffen mit den ps-abgeordneten war er am nächsten tag noch in madrid."

"nach seiner rückkehr traf er sich in rio mit marcelo caetano (letzter ministerpräsident der faschistischen regierung vor dem 25. april 1974), wobei er sich ziemlich zufrieden und euphorisch zeigte."

daß er mit dem ziel in europa gewesen sei, die vereinigung der opposition gegen die gegenwärtige regierung portugals voranzutreiben, hat spínola selbst nach seiner rückkehr verkündet.

dazu ist zweifellos auch, als praktische konsequenz, die meldung auf der ersten seite der letzten "expresso"-ausgabe (portugiesische wochenzeitschrift) zu zählen: auf der spanischen seite der portugiesischen grenze im nordwesten des landes habe man die "konzentration von nicht näher bezeichneten kräften" beobachtet - dort sei auch spínola selbst während seines kurzen spanien-trips gewesen. die brasilianische zeitung "tribuna de imprensa" teilt schließlich eine bemerkenswerte einzelheit mit: spínola sei ohne sein berühmtes monokel, vielmehr mit einer dunklen brille abgereist; seine kleidung sei "nicht wie gewöhnlich" gewesen. (aus: república, 24. juli 75)

LISSABON (ID) 29. juli

ARBEITSLOSEN-KOOPERATIVE GEGRÜNDET

während im ganzen land die arbeitermassen sich in kommissionen organisieren, um ihre interessen zu verteidigen, entstand jetzt auch unter den arbeitslosen - deren zahl gegenwärtig bei etwa 300.000 angelangt ist - eine initiative, die die arbeitslosigkeit bekämpfen will. ihre ersten konkreten maßnahmen sind: gründung einer arbeiter-kooperative der arbeitslosen, die offensteht für alle berufe - besetzung einer keller-garage in "bairro da madre de deus", wo die kooperative eingerichtet wird - aufruf zu einer vollversammlung aller arbeitslosen.

am sonntag, dem 20. juli fand die erste vollversammlung statt, zu der die verwaltungskommission der kooperative alle arbeiter und arbeitslosen im raum lissabon aufgerufen hatte.

inzwischen hat die kooperative verbindung mit den großbetrieben ihres sektors in lissabon aufgenommen, hat arbeitsmaterial und geld für die instandsetzung bekommen, hat die unterstützung der bewohner- und der arbeiterkommissionen. die arbeiterkommission der "portugiesischen atlantik-bank" hat ihr einen kredit für den kauf von werkzeugen gegeben. zur zeit werden die statuten der kooperative ausgearbeitet, um ihre arbeit zu legalisieren. eine leitungskommission soll gewählt werden, um mit dem arbeitsministerium zu verhandeln.

zunächst soll eine werkstatt für alle eingerichtet werden, man will auf dem bausektor tätig werden. im übrigen werden die mitglieder, je nach ihrem beruf, verschiedene arbeiten machen. wer auf die dauer nicht mitarbeitet, fliegt raus: "auch bei uns gibt es entlassungen" sagen die mitglieder der kooperative.

die erste vollversammlung war enttäuschend: nur geringe teilnahme und bürokratisches geschwätz. manche waren in der hoffnung gekommen, hier werde arbeit und geld verteilt. (aus: república, 24. juli 75)

LISSABON (ID) 1. august

REVOLUTIONSRÄTE UND "PRP-BR"

innerhalb der revolutionären linken werden allmählich zwei politische strategien erkennbar, die beide in einer rätedemokratischen perspektive anzusiedeln sind. über das eine konzept - die arbeiter- und bewohner-kommissionen als keime der volksmacht (poder popular) - hat der id schon mehrfach anhand von praktischen erfahrungen berichtet (zuletzt in der vorletzten nr. 9o). diese organe sind spontan dort entstanden, wo das volk unmittelbare bedürfnisse kollektiv durchsetzen will. luar und mes arbeiten hauptsächlich mit dieser strategie.

das andere konzept sind die "revolutionsräte der arbeiter, soldaten und matrosen" - conselhos revolucionarios de trabalhadores, soldados e marinheiros. ihr striktes vorbild sind die sowjets der russischen revolution von 1917, ihre strikten nachfolger sind die prp-br (revolutionäre partei des proletariats/revolutionäre brigaden). kürzlich haben sie ein "provisorisches sekretariat" gebildet. mit den genossen j. manuel und joao silva santos, mitglieder dieses sekretariats, hat die "república" ein gespräch geführt:

f: wann und durch welche initiative kamen die revolutionsräte auf?

a: die diskussion über die revolutionsräte begann am 11. märz (putschversuch, nach dem spínola das land verlassen mußte). praktischer ansatz war die mobilisierung der arbeiterklasse an diesem tag, vor allem in marinha grande, die von verschiedenen politischen organisationen gemacht wurde. sie wurde bestimmt durch das fehlen politischer inhalte, die eine passende antwort auf die reaktionäre attacke ermöglicht hätten. einige genossen gingen damals nach leiria (ca. 15o km nördlich von lissabon), wo sie mit soldaten verschiedener kasernen über die politische lage sprachen. und sie gewannen den sicheren eindruck, daß die soldaten nicht auf die straße gehen würden, ohne vorher in ihren einheiten diskutiert zu haben, was und gegen wen sie etwas unternehmen würden.

seitdem begann man über organisationsformen der arbeiterklasse zu diskutieren mit dem ziel, neue reaktionäre angriffe zu verhindern.

2oo betriebe auf einem kongreß

diese genossen waren mitglieder der prp-br (partido revolucionário do proletariado - brigadas revolucionárias/revolutionäre partei des proletariats/revolutionäre brigaden), die nach ihrer rückkehr nach lissabon ihre erfahrungen aus leiria in der partei berichteten. nach einer analyse, deren prinzip die organisatorische autonomie der klasse war, erkannte man die notwendigkeit von revolutionsräten.

vor allem im industriegürtel von lissabon (d.i. am südufer des tejo) begann die diskussion, und am 11./12. april fand eine vollversammlung statt, auf der etwa 5o betriebe und mehrere militär-einheiten vertreten waren. man diskutierte über diese organisationsform und bildete ein sekretariat aus 9 leuten mit dem auftrag, in der folgenden woche (am 19./2o. april) einen kongreß durchzuführen. dort sollte mit hilfe einer politischen analyse der fortschritt der klassen-organisation und ihre perspektiven diskutiert werden.

an diesem kongreß nahmen bereits etwa 2oo betriebe und 6o militär-einheiten aus dem ganzen land teil. daher sieht die prp-br die selbstorganisation der arbeiter als einzige form der eroberung der macht an, sie hatte allerdings bis zu diesem zeitpunkt die einschätzung, daß die notwendigen bedingungen für diese selbstorganisation noch nicht gegeben seien. dies hat sich mit dem 11. märz geändert, zumal auch die wirtschaftliche lage zum stillstand gekommen ist und die befriedigung der lohnforderungen der arbeiter nicht mehr zuläßt.

f: wie setzen sich die revolutionsräte zusammen? welche politische linie und welche prinzipien haben sie?

a: die revolutionsräte sind arbeiter-versammlungen, die einen qualitativen sprung anstreben, um ihrem ziel näher zu kommen: der eroberung der macht und ihrer ausübung. zu ihren aufgaben müssen die kontrolle über produktion, leitung und verwaltung des unternehmens zählen, nicht jedoch die leitung selbst (selbstverwaltung), denn dafür gibt es die kader der angestellten, die der macht der arbeiter unterstellt sein müssen, d.h. dem entsprechenden rat des betriebes, des ortes oder der kaserne.

denn die räte repräsentieren tatsächlich den willen der arbeiter. man muß sie in demokratischer form wählen - mittels direkter und reiner demokratie, nicht über listen, sondern in den einzelnen betriebssektionen durch geheime wahl. die räte werden dann von den vollversammlungen der sektionen gewählt (wenn der betrieb sehr klein ist, von der betriebsversammlung), und sie können jederzeit abgewählt werden.

die revolutionsräte sind durch vier grundprinzipien bestimmt:

1. überparteiliche einheit
2. volle demokratie
3. möglichkeit der ablösung aller und zu jeder zeit
4. pyramiden-struktur von den lokalen über die regionalen bis zu den nationalen räten.

was den aspekt der parteizugehörigkeit betrifft, den man den revolutionsräten vor allem gegenüber der prp-br anlegen könnte, so ist zu sagen: eine partei zu sein - das könnte auch die mfa sein -, die diese idee (der revolutionsräte, d.übers.) verbreitet hat, heißt nicht, daß die revolutionsräte durch diese partei oder durch irgendeine andere kontrolliert würden. und das wird besonders klar, wenn man bedenkt, daß die räte von allen arbeitern gewählt wurden, von arbeitern mit verschiedenen politischen linien, und daß die mehrheit der arbeiter keiner partei angehört. daher ist es ziemlich unwahrscheinlich, daß die prp-br, eine sehr kleine partei inner-

halb der arbeiterklasse, einmal die "revolutionsräte der arbeiter, soldaten und matrosen" dominieren wird. allerdings haben die politischen parteien eine sehr wichtige aufgabe bei der bildung dieser organe: der klasse ideologische vorschläge zu machen mittels ihrer basis.

revolutionsräte und revolutionäre linke

f: wie weit sind die revolutionsräte inwzischen unter den arbeitern verankert?

a: es gibt jetzt ein provisorisches sekretariat, das 35 leute umfaßt; die sollen auf nationaler ebene eine dynamisierung der revolutionsräte durchführen. an erster stelle steht die politische aufklärung durch unsere kommuniqués. außerdem sollen die "kommissionen für revolutionsräte" in unserem manifest die beschlüsse des kongresses verbreiten, interviews und pressekonferenzen machen, damit die arbeiter wissen, was die räte sind, und damit sie sie in die nationale situation einordnen können. in diesem zusammenhang gehen wir in die betriebe, machen aufklärungssitzungen über die revolutionsräte, die nur nach dem willen der arbeiter und ihrer diskussion in den versammlungen entstehen dürfen.

f: aus welchen gründen werden die revolutionsräte von anderen parteien der linken und von anderen arbeiter-organisationen unterstützt?

a: außer der prp-br steht auch die "base-f.u.t." (basis-einheitsfront der arbeiter) hinter dieser idee. die luar kam auch dazu, aber sie haben in wirklichkeit nicht im geringsten mitgearbeitet. von den anderen parteien (eingeschlossen die linke der ps), die am kongreß teilnehmen sollten, denn es gab für alle einen delegiertensitz im sekretariat, haben wir überhaupt keine sympathieäußerung erhalten, im gegenteil. die ps und der mrpp haben schließlich von "konterrevolutionsräten" gesprochen.

einschub der república-redaktion:

"die revolutionsräte dürfen der klasse nicht als ein vorschlag der prp-br angeboten werden, den man anwendet entsprechend dem angebot. nein. wir streben an, daß dieser und auch andere vorschläge in der vollversammlung der arbeiter diskutiert und abgestimmt werden, denn die arbeiter entscheiden selbst über ihre eigenen ziele."

zerstörung des bürgerlichen staatsapparates
und die beziehungen zur mfa

f: es gibt eine theorie der räte und es gibt ihre revolutionäre praxis. bei euch wird dieselbe fragestellung wie in der russischen revolution von 1917 konstruiert, nämlich der bestehende widerspruch zwischen der parole "alle macht den räten = sowjets" und der macht des staates, die zur herrschaft der kp der udssr über die räte (ab 1921) führte. dazu folgende frage: wie kann man die "revolutionsräte der arbeiter, soldaten und matrosen", als autonome und revolutionäre organe, mit den perspektiven der mfa verbinden, die den staatsapparat innehat innerhalb einer gesellschaft, in der die bourgeoisie noch die herrschende klasse ist?

a: die revolutionsräte verteidigen die diktatur des proletariats, nicht als diktatur einer partei, sondern als wahre arbeitermacht. wir streben genau die zerstörung des bürgerlichen staatsapparates an, damit die gesamte klasse mit hilfe der revolutionsräte die macht erobert, und nicht eine partei. das schließt natürlich nicht die idee einer partei aus. denn wir sind keine anarchisten, nach denen die arbeiter sich ohne einen kopf regieren können. dieser kopf ist aber eben nicht der kopf der macht, sondern der ideologische kopf, der dem kampf der arbeiter perspektiven gibt: das ist für uns die wahre rolle der partei.

aber wenn die partei sich die führung über die arbeiterklasse anmaßt, hat sie - ob sie will oder nicht - die tendenz, die macht an sich zu reißen. und das - da gibt es keinen zweifel - passierte in der sowjetunion und in den anderen sozialistischen ländern. obwohl sie behaupten, das sei eine übergangsphase, glauben wir nicht, daß die arbeiter ohne eine neue revolution dort die macht übernehmen.

wir glauben, daß die arbeiter mit ihren autonomen organen - die die revolutionsräte sein können- die macht ausüben können, und zwar durch leute, die sie gewählt haben. das sind die ausführenden, im inneren der arbeiterklasse kann aber auch eine ideologische avantgarde entstehen, die die ziele angibt, über die die basis diskutiert (i.e. prp-br, d. übers.).

was die mfa angeht, in ihr gibt es verschiedene strömungen: eine reformistische, eine konservative und eine progressive. nach unserer einschätzung hat auf der letzten versammlung der mfa die progressive den sieg errungen, als man die allianz volk-mfa festlegte.

sicher glauben wir, daß die mfa, die in ihrer mehrheit vom kleinbürgertum gebildet wird, die macht, die sie schafft, nicht ohne kampf abgeben wird. wir gehen davon aus, daß der entscheidende kampf genau mit denen auszufechten sein wird, die uns heute unterstützen. dieser widerspruch scheint uns nur dadurch überwindbar zu sein, daß die revolutionsräte und die autonomen organe bewaffnet werden und dadurch selbst die macht mit einer armee des proletariats erobern können. auch als schnelle antwort auf die angriffe der reaktion und des imperialismus ist das notwendig.

die stellung von general otelo s. carvalho

f: wie ist das verhältnis zwischen den revolutionsräten und general carvalho?

a: general otelo hat, während einer pressekonferenz nach den wahlen, alle formen autonomer organisation der arbeiter verteidigt und unterstützt. diese öffentliche unterstützung stand in vollem widerspruch zu den offizieren des heeres und anderen strömungen im militär.

in der demonstration am 17. juni, in der zum ersten mal die machtfrage gegenüber der konstituierenden versammlung und gegenüber der regierung gestellt wurde, forderte man die anwesenheit von general otelo, durch den vielleicht einfürallemal der bruch zwischen den fortschrittlichen kräften in der armee offensichtlich geworden wäre.

general otelo wurde gezwungen, nicht zu erscheinen, er wurde zum obersten revolutionsrat gerufen, der zu dieser zeit eine sitzung hatte, auf der der "politische aktionsplan" beschlossen wurde, dieses gegenteil der diktatur des proletariats. außerdem wurde ein kommuniqué von copcon (dessen chef otelo ist, d.übers.) veröffentlicht, in der die position des generals ziemlich schwankend war. es gebe einen versuch von seiten der revolutionsräte, ihn zu dieser form der organisation zu verpflichten. dies war nicht der fall. er selbst und copcon hatten sich schon vorher durch ihre unterstützung der hausbesetzungen, der landbesetzungen und der anderen gerechten kämpfe der arbeiter solidarisch gezeigt. dieses manöver scheint mir eine taktische allianz zu sein zwischen den reformisten und den konservativen kräften, um den fortschritt der arbeiterklasse zu verhindern.

f: wenn die zerstörung des bürgerlichen staatsapparates vorangeschritten ist, wie will man dann seine funktionen ersetzen? will man die regierung von menschen verändern durch die verwaltung von sachen?

a: wir glauben, daß dieser typ von organisation nach einer gewaltsamen phase des kampfes in einer gesellschaft zu erreichen ist, in der die arbeiter in organisierter form die macht besitzen, indem sie die diktatur des proletariats ausüben, zum ersten mal in der geschichte der menschheit.

auf welche weise? die revolutionsräte in den fabriken, auf dem land und in den kasernen müssen eine enge bindung unter sich aufrechterhalten. in einer bestimmten zone müssen die verschiedenen räte sich regelmäßig versammeln und einen, wie wir ihn nennen, revolutionsrat der zone wählen. diese revolutionsräte werden den revolutionsrat der region wählen. und so kommen wir sukzessive zu einer pyramide, in der wir schließlich den revolutionsrat auf nationaler ebene haben. wir können ihn mit dem obersten sowjet vergleichen, aber mit dem unterschied, daß dieser zur zeit eine parteispitze vertritt, während wir anstreben, daß er, umgekehrt, ein ausführendes organ des willens aller arbeiter ist.

wenn dies einmal erreicht ist, dann wird der nationale revolutionsrat durch ein geflecht von technikern und arbeitsgruppen unterstützt sein, die verschiedene vorschläge vorzulegen haben, damit sie auf allen ebenen diskutiert werden.

verstaatlichungen und wirtschaftskontrolle

in der form, wie die verstaatlichungen gemacht werden, dienen sie einer sozialistischen gesellschaft nicht und können zum staatskapitalismus führen, der ebenso wie die sozialdemokratie zum faschismus führen kann - und der wäre jetzt weit grausamer und repressiver als zu salazars und caetanos zeiten.

für uns steht die form der sozialisierung des landes an erster stelle. die agrarpolitik muß die kollektivierung des landes vorantreiben, mit rücksicht auf die probleme der einzelnen landstriche und der gewohnheiten ihrer bewohner.

die sozialisierung der industrie muß völlig neu organisiert werden. die wirtschaftliche kontrolle muß, wie wir schon gesagt haben, von den revolutionsräten übernommen werden. für die nationale wirtschaftsplanung ist eine enge verbindung zwischen den räten notwendig. gut funktionierende arbeitsgruppen müssen mit den räten zusammenarbeiten, die die planung übernehmen.

ziele der revolutionsräte

f: welches sind, ausgehend von der analyse der aktuellen politischen situation, die unmittelbaren ziele der revolutionsräte der arbeiter, soldaten und matrosen?

a: eines der nächsten ziele ist ein kongreß, möglichst noch in diesem monat.

als nahziele sehen wir außerdem die diskussion der aktuellen politischen lage, in der der kampf sehr fortgeschritten ist. die kampffelder weiten sich aus, die brutalität der konfrontationen nimmt zu. die klasse kann allen unternehmen der reaktion, auch die versuche der reformistischen und bürgerlichen parteien, den prozeß an sich zu reißen, nur organisiert antworten. alles hängt von der bildung der neuen regierung ab, ob sie revolutionär und parteiunabhängig ist: das könnte ein erster schritt sein zur autonomen klassen-organisation für die machtübernahme.

daher ist eine der hauptaufgaben der revolutionsräte, die machtorgane bei bedarf zu alarmieren, sich zu üben und die autonomen organe zu bewaffnen, die wahrhaft demokratisch und überparteilich sind. und das sind nicht die "verteidigungskomitees der revolution".

differenzen zwischen den revolutionsräten, den verteidigungskomitees, den arbeiter-kommissionen und den

gewerkschaften

f: welches sind die gründe, die zu dieser frontalen opposition zwischen revolutionsräten und verteidigungskomitees der revolution geführt haben?

a: diese differenzen sind viele, und sie sind bekannt, aber eine der wesentlichen ist die: revolutionsräte sind eine form der klassenorganisation zur übernahme der macht, bestimmt durch die oben erwähnten vier punkte. bei den verteidigungskomitees der revolution ist das anders; was ihren namen betrifft, so sagen wir: in diesem land wird noch keine revolution gemacht, und außerdem sind sie keine form der klassenorganisation, weil sie mittels eingeladener leute, mittels listen in erscheinung treten, weil sie sich selbst diesen namen geben. die revolutionsräte, die von der prp-br vorgeschlagen und unterstützt werden, sind dagegen überparteiliche organe, weil die diskussionen und wahlen in den vollversammlungen stattfinden, wo die arbeiter unabhängig von ihrer parteizugehörigkeit auftreten. die verteidigungskomitees sind vom mdp (demokratische bewegung portugals, in der nähe der kp) vorgeschlagen, und wir können nachweisen, daß sie nur von mitgliedern des mdp und der kp gebildet werden.

f: welches sind die differenzen zwischen den revolutionsräten und den arbeiterkommissionen?

a: die arbeiterkommissionen sind nicht mehr als autonome gewerkschaftliche organe gegenüber der untätigkeit der gewerkschaften in portugal.

zwischen ihnen und den revolutionsräten bestehen fundamentale unterschiede in den zielen.

während die arbeiterkommissionen für die durchsetzung von lohnforderungen geschaffen wurden als notwendigkeit der klasse (denn in portugal sind die gewerkschaften noch immer wie im faschismus organisiert, d.h. horizontal), haben die revolutionsräte diese phase des kampfes überschritten, denn das problem in diesem moment ist die übernahme der macht. dabei haben die revolutionsräte eine politische aufgabe, die die arbeiterkommissionen nicht haben.

f: um zum ende zu kommen: wie seht ihr die aufgabe der gewerkschaften? sind sie notwendig oder nicht?

a: die revolutionsräte wollen die gewerkschaften nicht beseitigen, weil sie während der diktatur des proletariats eine wichtige aufgabe in der organisierung und ideologischen erziehung der arbeiter haben, ihre funktion ist dann eine wirtschaftlich-gewerkschaftliche.

(aus: república, 23. juli 75)

LISSABON (ID) VOR DER VOLKSJUSTIZ
31. juli

unter dem titel "arbeiter oder patron: für wen ist die justiz?" hatte der id (nr. 87) über den landarbeiter josé diogo berichtet. josé hatte im vergangenen sommer im streit den großgrundbesitzer columbano monteiro erstochen. ort der tat: castro verde im südlichen alentejo bei beja, dort, wo monteiro auf riesigen landgütern herr über hunderte von landarbeitern war. josé hatte er gerade entlassen. seitdem saß der im knast.

am freitag, dem 25. juli, wurde er gegen kaution in höhe von umgerechnet 5ooo mark freigelassen.. die gerichtsverhandlung wurde auf den 1. oktober vertagt. - wie es dazu kam, schildert ein bericht der"república".

"durch die solidaritätsbewegung wurde die bürgerliche justiz zum nachgeben gezwungen. die volksmassen, die den ganzen vormittag über vor dem gerichtsgebäude in tomar (etwa 1oo km nördlich von lissabon, also fast 3oo km von casével, dem wohnort josé's entfernt, d.übers.) gewartet hatten, lehnen allerdings die entscheidung des gerichts ab. diese entscheidung war auf verlangen des staatsanwalts dr. carlos oliveira rego gefaßt worden, der auf das nichterscheinen des angeklagten verwies.

ganz offensichtlich aber ist, daß dies nicht die schuld von josé ist, sondern der gefängnisverwaltung von leiria anzulasten ist, wo er inhaftiert war. daher verlangt das volk, selbst über den genossen josé diogo zu gericht zu sitzen. also wurde auf vorschlag der aeppa (vereinigung der ehemaligen antifaschistischen gefangenen) ein volksgericht gebildet, das zur gleichen zeit im hof des bürgerlichen gerichts zusammentraf. dabei berücksichtigte es die dialektische analyse der fakten, die auf keinen fall einen sofortigen freispruch von josé zuläßt.

nach diesem vorschlag setzt sich das volksgericht aus je einem vertreter der arbeiter-kommissionen von setenave, sorefame, mocar, fábrica mendes godinho, fábrica de flacao e tecidos de torres novas, termoeléctrica, metalúrgica duarte ferreira, hospital de cascais zusammen.

(diese acht großbetriebe repräsentieren praktisch alle industriellen sektoren.) außerdem gehören dem volksgericht die aeppa und 1o landarbeiter aus der heimat von josé an. unmittelbar nach der verhandlung sollen sie nach lissabon fahren und der mfa ihre entscheidung bekanntgeben.

gleich frühmorgens hatte sich die bevölkerung vor dem gericht in tomar versammelt, dessen mauern mit parolen beschrieben waren, die den freispruch von josé forderten. wegen der transportschwierigkeiten waren die frau, die familienmitglieder und die leute aus josé's dorf erst um 1o uhr angekommen.

als die verteidiger den antrag auf vertagung hörten, beantragten sie ihrerseits die sofortige freilassung von josé. während der verhandlung wurden parolen gerufen wie: "tod dem faschismus und denen, die ihn unterstützen" - "es lebe die volksmacht (poder popular)" - "arbeiter, soldaten und matrosen gemeinsam werden siegen".

das klima im saal war deshalb so erhitzt, weil niemand wußte, warum josé nicht anwesend war. einige von den versammelten, aus der heimat von josé, verlasen eine erklärung über das verhalten der faschisten columbano, der die bevölkerung seines besitzes unterdrückt habe. sie belegten dies mit beispielen.

voll empörung verlangten die familienangehörigen auskunft, wo josé sei und warum er nicht im saal sei... unterdessen wurde auf der straße unter den demonstranten diskutiert, wobei angriffe gegen die verteidiger von josé immer häufiger aufkamen.

solidaritätserklärungen kamen vom 1. artillerie-bataillon, von den arbeitern von "iberonica", der arbeiter-kommission von "grao-pará", die vor allem auf die flucht von fast 1oo pide-agenten vor wenigen wochen und die wachsende organisierung der faschisten aufmerksam macht und die tatsache angreift, daß josé diogo aus dem südlichen alentejo hunderte von kilometern entfernt verurteilt werden sollte..."

(aus: república, 25. juli)

LISSABON (ID) "FUSSBALLER-MARKT"
3o. juli

unter ob iger überschrift hat die "república" eine neue rubrik eingeführt. sie zeigt, daß die portugiesische revolution vor allem im geschäft des fußballs noch keinen platz hat. hier einige beispiele:

"ganz ähnlich wie in den doch nicht so "unvergänglichen" zeiten (des faschismus, d.übers.) beobachtete und beobachtet man auch weiterhin die einrichtung "kauf und verkauf von menschlichen wesen".

1. josé mendes von "vitoria setúbal" zu "sporting lissabon"

für zwei jahre hat der nationalspieler josé mendes einen vertrag bei "sporting" unterschrieben, nicht im tausch für einen anderen spieler, sondern für geld.

2. artur jorge, leitao und esmoriz begannen das training bei belém

die drei letzten "investitionen" von belém sind drei nationalspieler. sie kommen von "benfica lissabon", von "cuf" (früherer großkonzern mit eigenem verein, d.übers.) und von "atlético".

3. jordao von "benfica" auf der suche nach dem land des geldes

wie andere stars vor ihm hat jordao den portugiesischen fußball verlassen und ist nach spanien gewandert, zu "betis sevilla". er glaubt, einen "guten schnitt" gemacht zu haben.

es ist klar: der portugiesische fußball hat sich noch nicht in den "sozialistischen weg " eingereiht, den das portugiesische volk geht. daher ist auch der "exodus" von berufsspielern ins ausland nicht verwunderlich. die spieler von leixoes allerdings weigerten sich jetzt, mit dem training zu beginnen. sie traten in den streik, weil sie ihr normales geld nicht bekamen.

LISSABON (ID) DIE MPLA UND DER BEFREIUNGSKAMPF IN ANGOLA
3o. juli

angola, wirtschaftlich wichtigste kolonie portugals, wird im november dieses jahres unabhängig. seine riesigen ölquellen und andere bodenschätze haben das imperialistische kapital angezogen wie das licht die fliegen. drei befreiungsbewegungen stehen im kampf um die macht, jede von ihnen wird von einer der großmächte mit waffen versorgt: die mpla (volksbewegung für die befreiung angolas) von der sowjetunion, die fnla (nationale front zur befreiung angolas) von der allianz usa/china, die unita ist der fnla und ihren hintermännern zuzurechnen.

über die aktuelle situation bringen wir ein interview mit zwei mpla-genossen, das die "república" veröffentlicht hat:

f: wie sieht im moment die politisch-militärische lage in angola aus?

a: um über die gegenwärtige situation zu sprechen, müssen wir bestimmte tatsachen aus der vorgeschichte klären. der nationale befreiungskampf wurde bisher einzig und allein von der mpla geführt. nach dem 25. april, der für unseren befreiungskampf von historischer bedeutung war, erschienen auf der bühne des kampfes neue bewegungen, die den fortschritt der mpla zu verhindern suchten. das ist die fnla und die unita.

nach den verträgen von alvor (stadt in der algarve, wo im januar dieses jahres die unabhängigkeit angolas festgeschrieben wurde, d.übers.) mußten wir uns auf unsere feinde und die neue lage einstellen. (für die übergangszeit bis zur unabhängigkeit wurde u.a. vereinbart: jede der drei befreiungsbewegungen ist mit ministern und staatssekretären in der regierung vertreten, portugal wird durch einen hochkommissar repräsentiert, d.übers.)

später begann die fnla mit übergriffen und nach dem 4. juli verübte sie eine reihe von überfällen, besetzte die stadt lomba (im nordosten angolas), so daß die mitglieder und sympathisanten der mpla fliehen mußten. grund dafür ist, daß die fnla die wachsende unterstützung des volkes für die mpla in ganz angola sah. daher muß sie die einschüchterung der massen verstärken. so hat sie z.b. den leichenzug für eine unserer genossinnen, einem mitglied der oma (organisation der angolanischen frau), überfallen, hat dabei das feuer eröffnet mit mörsern, bazookas und anderen schweren waffen.

in derselben nacht hat die fnla einige unserer ortsbüros überfallen, sie mit mörsern beschossen. die mpla hatte sich bis dahin auf eine reine defensiv-taktik beschränkt, was von der fnla als schwächeposition gedeutet wurde. infolgedessen ging die fnla zur general-offensive über.

daraufhin beschloß unser generalstab, daß die mpla zum handeln übergehen, d.h. die volksmassen verteidigen müsse. die erste aktion unserer fapla (bewaffnete volksstreitkräfte zur befreiung angolas) ging gegen die vertretung der fnla in der avenida do brasil (in der hauptstadt luanda, d.übers.), die wir unter feuer nahmen.

danach griffen wir die orts-vertretung der fnla in cazenga an, wo ihr generalstab mit 35oo mann sitzt. wir umzingelten sie und zwangen sie, sich zurückzuziehen. dabei machten wir 2ooo gefangene; einige von ihnen flohen, andere starben. wir wissen, daß einige leute der elna (armee der fnla) in einigen kasernen der portugiesischen armee um schutz gebeten haben, um in den norden evakuiert zu werden.

f: wie hoch schätzt ihr die zahl der elna-leute, die in den norden evakuiert wurden?

a: wir wissen es nicht sicher, glauben aber an 3ooo bis 4ooo. wir glauben allerdings: wenn wir unsere offensive fortsetzen, werden die volksmassen ihre bedingungslose unterstützung der avantgarde des angolanischen volkes - der mpla - beweisen; denn das volk weiß, daß die mpla als einzige bewegung den nationalen befreiungskampf zu führen fähig ist, und daß die mpla nachher auch die verantwortung in einem unabhängigen angola übernehmen kann.

der imperialismus wird die mpla nicht beseitigen

die letzten ereignisse in luanda zeigen den charakter der kräfte, die in angola kämpfen. bereits kurz vor den verhandlungen in alvor versuchte der imperialismus, der mpla den gnadenstoß zu versetzen. bsiher hat er sein ziel nicht erreicht. im gegenteil, alle bedingungen sind gegeben, um die konterrevolutionäre der fnla zurückzuschlagen. die revolutionäre moral unserer fapla hat ihnen eine entscheidende antwort auf ihre massaker und gemetzel gegeben...

f: was sagt ihr zu den spekulationen, es gebe tiefe meinungsverschiedenheiten innerhalb der mpla? ich beziehe mich auf nachrichten aus zaire, wonach der genosse nito alves die führung der mpla an sich gerissen haben soll?

a: das sind gerüchte und verleumdungen, die die mpla spalten sollen... der imperialismus versucht, auf militärischem gebiet das volk von angola durch massaker kleinzukriegen. auf politischem terrain versucht er das eben durch solche manöver, um eine spaltung zu erzielen.

in der strategie des imperialismus wird daher auch sein informationsapparat eingesetzt. was unseren präsidenten und führer (agostinho neto, d.übers.) angeht, so handeln wir nach folgendem prinzip: ein genosse ist präsident und führer, weil es die massen wollen. wenn sie wirklich seinen rücktritt fordern, dann diskutieren wir über einen nachfolger.

die mpla und die organe der staatsmacht in portugal

f: wie ist das verhältnis zwischen der mpla und den staatsorganen in portugal? oder konkret: wie seht ihr die aktivitäten der portugiesischen streitkräfte in angola?

a:die neutrale position der portugiesischen streitkräfte, von der immer gesprochen wird, ist in wahrheit keine wirklich neutralität.

die souveränität des angolanischen territoriums ist abhängig von der portugiesischen regierung; denn die portugiesische regierung hat die aufgabe, die grenzen zu bewachen, vor allem die aus- und einreise von leuten aus zaire.

das heißt: die massenhafte anwesenheit von leuten aus zaire in angola geschieht ebenso wie die dauernden waffenlieferungen aus zaire nach angola (für die fnla, d.übers.) mit erlaubnis der portugiesischen regierung. und im übrigen entspricht das verhalten von general silva cardoso (portugiesischer hochkommissar in angola, d.übers.) nicht seiner angeblichen "aktiven neutralität".

die öffentlichkeit weiß, daß diese "aktive neutralität" in effektiver unterstützung der konterrevolutionären kräfte der fnla besteht, die nach eigenem willen praktisch die gesamte nordgrenze (zu zaire, d. übers.) kontrolliert, ohne daß es von seiten des präsidenten der portugiesischen republik nur den anschein eines protestes gegeben hätte... ganz anders bei den aktionen der mpla, mit denen sie auf die fnla reagierte.

dem entsprach auch melo autunes bei seinem besuch am 13. juli in angola (damals noch portugiesischer außenminister, d.übers.), als er in arrogantem stil sagte, die befreiungsbewegungen würden das schon schaffen; und als er außerdem sagte, "daß die portugiesen in angola weiterleben könnten und beitragen könnten zu einer authentischen unabhängigkeit", da konnte man seine fürsorge für die rückkehr der ehemaligen portugiesischen kolonialherren nach angola erkennen.

wenn wir noch hinzufügen, daß die sogenannte befreiungsbewegung unita in ihrer politik für den verbleib der kolonialherren eintritt, dann lassen sich für die "neutralität" portugals schon einige schlußfolgerungen ziehen...

die heuchelei der unita

f: welche stellung nimmt im gegenwärtigen zusammenhang des klassenkampfs in angola die unita ein?

a: die unita verfolgt eine sogenannte neutralitätstaktik. indessen konnten wir in den letzten wochen sowohl in angola wie in portugal eine sich steigernde verbale gewaltkampagne der unita beobachten.

man kann dies an den bedingungen verstehen lernen, durch die die unita entstand. zunächst stelle sich die unita in portugal als "friedensbewegung" und konfliktschlichterin dar. sie mobilisierte vor allem die zurückgekehrten kolonialherren. dagegen riefen alle fortschrittlichen kräfte zur wachsamkeit auf...

allmählich ging die unita in angola zu ähnlichen bewaffneten terroraktionen über wie die fnla. auf dem feld des bewaffneten kampfes ist sie allerdings kein gegner für uns... wir glauben, daß die unita in angola über mehr waffen als männer verfügt, d.h. pro mann etwa 1oo waffen!

die internationalen organisationen und das problem cabinda

die sogenannte "friedliche" intervention von internationalen organisationen ist für uns der legale mantel für imperialistische machenschaften - wir erinnern uns noch an den ehemaligen belgisch-kongo.

wir beobachten zunehmende unternehmungen auf diplomatischer ebene, die die bedingungen für interventionen internationaler organisationen schaffen sollen. die wollen dann das problem angola "lösen".

auch das problem cabinda (angolanische enklave auf kongolesischem staatsgebiet mit riesigen ölvorkommen, d.übers.) scheint allmählich auf internationaler ebene verhandelt zu werden. wir wissen, daß eine delegation der flec (reaktionäre unabhängigkeits-bewegung in cabinda, d.übers.) auf der sitzung der "organisation für afrikanische einheit" anwesend ist, die zur zeit in kampala/uganda stattfindet. die flec will dort mit hilfe einiger länder einen eigenen status erhalten.

die position der mpla gegenüber cabinda ist klar und unwiderruflich: cabinda ist integrierter bestandteil des angolanischen territoriums. und wir werden diese position mit unserer ganzen revolutionären kraft verteidigen.

angola reicht von cabinda (im norden, d.übers.) bis cunene (im süden, d.übers.), vom atlantik bis cazombo (im osten, d.übers.), und wir werden keine sezessionistischen manöver zulassen, von wem sie auch kommen.

einige afrikanische länder haben die flec bereits anerkannt. dies sind neokolonialistische länder, die sich in abhängigkeit der großen imperialistischen nationen befinden. ihre unabhängigkeit ist ein himgespinst.

perspektiven für den bewaffneten kampf

f: wie sind die aussichten für angola auf dem feld des bewaffneten kampfes?

a: die perspektiven sind günstig, denn wir haben im nationalen befreiungskampf große erfahrung (weil wir ihn machen); uns begünstigt gegenüber unseren gegnern die tatsache, daß der sieg der fortschrittlichen kräfte niemals vom wissen abhängt, ob die andere seite mehr waffen hat.

holden roberto (chef der fnla, d.übers.) hat vor einiger zeit gesagt, die fnla verfüge über eine kriegsmaschine, die "die mpla vollständig zerstören" könne. wir sehen zur zeit, daß das falsch ist. man kann einen krieg gewinnen, weil man um eine gerechte sache kämpft.

wir gehen davon aus, daß wir mit dem fortgang des kampfes unsere positionen auf militärischem gebiet festigen werden und damit auch die politischen. das wird einen weiteren fortschritt ermöglichen.

wahlen und unabhängigkeit

das problem der wahlen verstehen wir im zusammenhang mit den unabhängigkeitsverträgen von alvor. einige praktische probleme wie volkszählung müssen vorher gelöst werden, um wirklich demokratische wahlen durchführen zu können. auf der anderen seite wissen wir, daß das angolanische volk keine erfahrung mit demokratie hat.

die unabhängigkeit ist unser ziel, seit die mpla am 4. februar 1961 den bewaffneten kampf aufgenommen hat...dieser kampf wird nicht am 11. november (1975, dem unabhängigkeitstag, d.übers.) zuende sein mit dem abspielen der hymne und der ausrufung eines präsidenten. der kampf für die beseitigung der ausbeutung des menschen durch den menschen muß weitergeführt werden. deshalb kämpfen wird.

(aus: república, 23. juli 75)

KAPVERDEN (ID) 30. juli

DIE KAPVERDISCHEN INSELN SIND UNABHÄNGIG - INTERVIEW MIT DEM FÜHRER DER BEFREIUNGSBEWEGUNG

nach 500jähriger portugiesischer unterdrückung wurden die kapverden am 5. juli unabhängig. bereits am 30. dezember 1974 erhielten die kapverdischen inseln den status einer finanziell und politisch unabhängigen einheit. eine übergangsregierung wurde gebildet. von den sechs mitgliedern gehörten drei der paigc (partei für die unabhängigkeit von guinea-bissao und den kapverden) und drei den portugiesischen militärs an. am 30. juni stimmten 84 % der registrierten wähler für eine baldige vereinigung mit guinea-bissao und wählten 65 abgeordnete, die allesamt mitglieder der paigc sind.

das folgende interview wurde geführt mit pedro pires, dem derzeitigen premierminister der kapverden, der auch führer des ausschusses der paigc für die kapverden ist, vor dem ausbruch des guerilla-krieges in guinea-bissao war pires offizier in der portugiesischen armee. außerdem war er an den unabhängigkeitsverhandlungen zwischen guinea-bissao und portugal beteiligt. das interview wurde in der französischen wochenzeitschrift "afrique-asie" (23. juni 1975) veröffentlicht.

f.: auf den kapverden fand nie ein bewaffneter kampf statt. die paigc hat einen untergrundkampf entwickelt, der, aufgrund der repressionen, sehr schwer durchzuführen war. wie habt ihr den offenen politischen kampf begonnen?

a.: als im august 1974 die führung der paigc auf den kapverden ankam, begrüßte uns die bevölkerung in sal begeistert. aber im hintergrund versuchten einige von spinola beauftragte reaktionäre, stellen zu besetzen, die von den faschisten verlassen worden waren. spinola, dem die strategische bedeutung der kapverdischen inseln klar war, wollte dort nur absolut loyale gefolgsleute in den führenden positionen sehen. er beabsichtigte, einen gouverneur einzusetzen, der nie in guinea-bissao oder auf den kapverden war, und er benutzte dazu organisationen wie die "demokratische union der kapverden" und die "union des volkes der kapverden". kurz: es war ein plan, in dem das volk keine rolle spielen sollte.

f.: welche rolle spielte die portugiesische armee?

a.: im großen und ganzen läßt sich sagen, daß die armee während der gesamten spinola-periode sich abwartend verhielt. innerhalb der armee gab es progressive kräfte, die zum beispiel die demonstration vom ersten november verboten haben.

f.: was war das ziel der demonstration?

a.: die demonstration war ein versuch, den in lissabon am 28. september gescheiterten putsch nun auf den kapverden zu versuchen, die reaktionäre riefen die "schweigende mehrheit" auf, gegen die paigc zu demonstrieren, um so zu beweisen, daß die paigc keinen rückhalt in der bevölkerung hat. aber die bevölkerung war bereit, gegen die neuen reaktionäre zu kämpfen. daher trafen die militärs die kluge entscheidung, eine auseinandersetzung zu vermeiden und die demonstration zu verbieten.

f.: wer waren diese reaktionäre?

a.: hohe beamte der kolonialverwaltung, landbesitzer und teile der kirche. sie kirche spielte eine doppelte rolle: einerseits hielt sie, in zusammenarbeit mit den kolonialisten, die bevölkerung in einem zustand der apathie; andererseits verfügte sie über große ländereien und beutete dort die bauern aus. die kirche merkte bald, welche gefahr wir für sie darstellen, und sie begann, eine unmenge von lügen über uns zu verbreiten.

f.: wie ist die stellung der kirche jetzt?

a.: dadurch, daß unsere kader gute arbeit leisten, graben wir der kirche mehr und mehr das wasser ab. unsere kader kultivieren zusammen mit den bauern brachliegendes land, sie bohrten neue brunnen, bauten kliniken und schulen und fanden so wege, gegen die arbeitslosigkeit zu kämpfen. diese art von "schulung" wurde von den bauern schnell akzeptiert. die kirche sah ihren einfluß schwinden, außerdem gab es innerhalb der kirche nationalistische priester, die bei der neokolonialistischen propaganda nicht mitmachen wollten. sie begannen den kampf gegen den reaktionärsten teil der kirche. schließlich und endlich brach das koloniale system zusammen. die beamten des faschistischen regimes hatten keinen einfluß mehr. radiostationen und ländereien wurden besetzt. räte, die die funktionen der verwaltung übernahmen, wurden gegründet.

f.: wie war zu dieser zeit die haltung der portugiesen, die während dieser phase ja noch zwischen spinola und dem revolutionären weg standen?

a.: es gab verschiedene, zum teil progressive strömungen. in sao vencente veröffentlichten im november 1974 einige offiziere ein dokument über die wirtschaftliche situation der kapverden. die offiziere nannten spinolas pläne einer volksabstimmung für die zukunft der kapverden formaldemokratisch und denunzierten sie, sowie die tatsache, daß kein einziger ernstzunehmender versuch unternommen worden war, die koloniale struktur der kapverden zu verändern. weiterhin stellten sie fest, daß die paigc der einzig legitime vertreter der kapverden sei. die offiziere wurden nach der veröffentlichung des dokuments versetzt.

(auszugsweise übersetzung aus dem "peoples translations service" 16. juli 1975)

AUSLAND

LONDON (ID) 2o. juli

UNFREIES FREE FESTIVAL

zum vierten mal soll in diesem sommer im windsor great park ein nicht-kommerzielles volksfest stattfinden. "windsor free festival" ist für die englische sub-scene nach dem niedergang der immer teurer und langweiliger werdenden starfestivals zum begriff für massenhaftes musik- und kommunikationserlebnis geworden. aber auch andere haben den unterschied mitgekriegt: letztes jahr zogen hunderte von polizisten, feuerwehrleuten und örtlichen saubermännern bürgerkriegsartig aus, um mit großer brutalität den platz zu räumen, auf dem nach ende des fests noch einige tausend leute campierten. es gab polizeiübergriffe, verletzte und verhaftungen.

um ein festival 1975 gar nicht erst möglich werden zu lassen, ließ die rechts-treue "windsor citizen's action group" den festorganisatoren sid rawle und bill dwyer per gericht verbieten, für das diesjährige free festival zu werben. unbeeindruckt verteilte bill flugblätter und sid schrieb artikel über das fest. prompt wurden sie verhaftet und sitzen seither im knast. die aufmerksamkeit der öffentlichkeit wurde noch vergrößert durch eine dümmliche plakataktion der anti-fest-bürgerinitiative. mit einem etat von 1o.ooo pfund (die örtlichen behörden halfen mit) wurde überall im land und sogar auf den kontinentalfähren verkündet, das diesjährige fest sei illegal, die leute sollten zuhause bleiben. eine bessere werbekampagne hätten die veranstalter selbst nie auf die beine gebracht.

die vorbereitungen gehen unterdessen teils offen, teils heimlich weiter. am 23. august fängt das fest auf jeden fall an.

um der bedrohung durch die behörden die rechte ernsthaftigkeit zu verleihen, ließ man schnell noch bill dwyer zu zwei jahren gefängnis verurteilen (seine bewährung auf eine andere verurteilung wegen drogenhandels wurde aufgehoben). er wurde für schuldig befunden, bei den polizeikrawallen vom letzten jahr einen feuerwehr- und einen polizeimann beleidigt und einen löschwagen und 32 fensterscheiben beschädigt zu haben. der einzige lichtblick in dieser sonst sehr zynisch geführten verhandlung: ein konstabler erzählte dem gericht, auf seinen patroulliengängen über den festplatz sei ihm ständig eine gruppe hippies gefolgt, die jede, aber auch jede seiner bewegungen nachgeahmt hätte.er bekam dafür von release den "preis für die poetischste zeugenaussage des jahres" - einen gipsabguß von roman polanskis penis.

inzwischen scheint sich nach geheimen regierungskontakten ein kompromiß anzubahnen, der nach den anfänglichen starken worten der behörden einem sieg der veranstalter und der erwarteten massen gleichkommt. weiter nordwestlich von windsor ist ein platz bereitgestellt worden, auf dem das fest stattfinden kann.

auch die britischen ordnungskräfte haben sich ausmalen können, was bei dem versuch einer konfrontation mit etwa 3o.ooo leuten alles passieren könnte.

BELFAST (ID) 31. juli

ANSCHLAG DER IRA AUF BRITISCHE SOLDATEN

vier britische soldaten der green howrds wurden ende juli durch eine gezielte bombe des ira-batallions crossmaglen getötet. crossmaglen ist eine der stärksten basen der ira in nordirland und gilt als "befreites gebiet". das ira-batallion von crossmaglen erklärte, es handle sich bei seiner aktion um vergeltung für die jüngste ermordung eines irischen jungen in belfast, die wenige tage vor dem anschlag sich ereignete. gleichzeitig warnte die ira, daß die bewaffneten aktionen jederzeit wieder aufgenommen werden könnten.

DUBLIN (ID)
31. juli

VERSCHÄRFTER EINSATZ VON STAATSSCHUTZ-GESETZEN IN DER REPUBLIK IRLAND

sechs demonstranten wurden von einem dubliner gericht zu 12 monaten gefängnis verurteilt, weil sie an einer demonstration vor einem gericht teilgenommen hatten. es ist das erste mal, daß zum zwecke der verurteilung ein abschnitt des staatsschutzgesetzes benutzt wurde (offences against the state amendment). damit wurde ausgedrückt, daß neuerdings jede form üblicher proteste als angriff auf den staat gerichtlich gewertet und verfolgt werden kann.

PORT-LA-NOUVELLE (ID)
21. juli

FEST DER KKW-GEGNER

die französischen elektrizitätswerke haben beschlossen, ein enormes atomkraftwerk ans mittelmeer, nach port-la-nouvelle, zu bauen. als diese entscheidung bekannt wurde, bildeten sich in den umliegenden dörfern komitees, die heute in der "association du sauvegarde du littoral audois" (gesellschaft zur überwachung der küste des departement aude) zusammengeschlossen sind. die komitees zeigten seit einem jahr den arbeitern und bauern in der gegend, welche folgen der bau des atomkraftwerkes hat: radioaktivität in der luft, verseuchung der fische durch die radioaktiven abfälle, die ins meer kommen, mögliche verseuchung des weins, unvermeidliche zunahme von krebs und erbschäden usw.. weiterhin gefahren beim transport des radioaktiven materials, was eine stärkere polizeiliche und militärische kontrolle der gegend mit sich bringen würde.

nach all diesen veranstaltungen fand im frühjahr 1975 in port-la-nouvelle eine volksabstimmung statt, bei der sich 72 prozent der bevölkerung gegen ein atomkraftwerk aussprachen. des weiteren haben sich über die hälfte der bürgermeister dieses kantons gegen den bau ausgesprochen.

als vorläufigen höhepunkt ihrer kampagne organisierte das komitee vom 18. bis 2o. juli auf dem vorgesehenen gelände des atomkraftwerkes ein fest. das programm bestand aus einer vielzahl von massendiskussionen und theateraufführungen; etwa zwei dutzend protestsänger und popgruppen machten musik. auf dem gelände waren stände verschiedenster gruppen: von makrobioten, umweltschutzgruppen, der gewerkschaft cfdt, der sozialistischen partei, verschiedenen kommunistischen und nationalen gruppen bis zur trotzkistischen ligue comuniste revolutionaire war alles vertreten. nur die kommunistische partei frankreichs und ihre gewerkschaft cgt fehlten, weil sie den bau von atomkraftwerken unterstützen, da dadurch ja arbeitsplätze geschaffen werden.

etwa 5.ooo leute, bauern, kleine händler und sehr viele jugendliche besuchten das fest, das ein durchweg positives echo in der regionalpresse hatte. und: der kampf geht weiter. geplant sind feste und informationsveranstaltungen in den umliegenden ortschaften, um die bevölkerung noch stärker zu engagieren, um den bau des atomkraftwerkes ein für allemal zu verhindern.

CALI/KOLUMBIEN (ID)
30. juli

DREI TAGE ARBEIT FÜR EINE EINTRITTSKARTE

die obszöne tatsache, aufwendige sport-propaganda-show-stücke in unterentwickelten ländern aufzuziehen, wiederholt sich noch immer. jüngstes beispiel: die schwimmweltmeisterschaften in kolumbien, einem land der dritten welt, wo das volk genauso in hunger, elend, unterdrückung und ausbeutung lebt wie auf dem gesamten kontinent lateinamerikas. durch den ausnahmezustand war der herrschende terror noch verschärft worden. wie das volk das zynische spektakel sah, berichtet "alternativa":

"bei diesen weltmeisterschaften sind alle blond und blauäugig, auch die brasilianer. die einzigen braunen sind die kubaner": so kommentierte ein junger typ aus cali, als er sich zu einer der trainingsrunden durchgeschlagen hatte; denn nur beim training konnte das volk zuschauen. der grund: für eine eintrittskarte zu den schwimmwettkämpfen muß ein arbeiter zwei bis drei tage arbeiten.

das spektakel, das die weiße rasse bei dieser gelegenheit bietet, ist nicht zufällig. denn in den klubs der höheren kategorie, den einzigen, wo man schwimmen üben kann, gibt es nur wenige neger und mulatten. allgemein sind die nicht-weißen auch die nicht-reichen. daher sind sie auch nicht bei den wettkämpfen dabei, weder als teilnehmer noch als zuschauer.

in cali ist man beim klassen-sport schlechthin unter sich. die große presse, ebenso der herrschenden klasse gehörig, verteilt titel, spricht von der "brüderlichkeit" der weltmeisterschaften.

nur schwer läßt sich verbergen, daß der schwimmsport ein sport der eliten ist. der lebendige beweis dafür spaziert durch die straßen von cali. nur die hautfarbe der kubanischen sportler sticht hervor und einer von ihnen, der die sozialistische insel (einziges freies territorium in amerika) vertritt, sagt: "wir nehmen hier nicht teil, um medaillen zu gewinnen, die wir dann unseren brudervölkern präsentieren, auch nicht für die glasschränke oder zur "höheren ehre" der rasse. unser ziel ist, zu zeigen, daß jeder kubaner im sport erfolgreich sein kann ... in kuba treiben wir sport zur erholung, auch zur bildung von verantwortlichkeit und disziplin, um eine neue gesellschaft aufzubauen ... alle veranstaltungen sind kostenlos".

(aus: alternativa, 21. juli 1975)

BUENOS AIRES (ID)
26. juli

URUGUAYISCHER GEWERKSCHAFTER VERHAFTET

seit dem 14. april befindet sich hugo andrés cores perez, ehemaliger vizepräsident des uruguayischen gewerkschaftsbundes (convención nacional de trabajadores - cnt) und präsident der gewerkschaft der bankangestellten (asociación de empleados bancairos - aebu), in argentinien in gefangenschaft.

an diesem tag kam hugo cores ecke leandro alem- und cangallo-straße gerannt und rief: "man will mich entführen. ich bin hugo cores, benachrichtigt den senat." zwei polizeifunktionäre griffen ein, verlangten seinen ausweis und brachten ihn sofort in ein polizeiauto marke ford falcon mit antenne, aber ohne kennzeichen, in welchem vier in zivil gekleidete personen saßen. von dort wurde er auf die polizeistation dieser zone gebracht. anwesende zeugen haben die richtigkeit dieser angaben bestätigt.

zur gleichen zeit wurde eine habeas corpus-akte abgelehnt, die am 16. april in der hauptstadt in der kanzlei des dr. torlasso vorgelegt wurde. darin war festgestellt worden, daß gegen hugo cores bei der bundespolizei nichts vorlag. aus einem anderen habeas corpus-antrag, der am 21. april in der kanzlei nr. 3 des dr. arenaza in san martín (provinz buenos aires) gestellt wurde, geht hervor, daß hugo cores seit 18. april bei der politischen polizei von san justo festgehalten wurde. anschließend wurde er zur 2. brigade von sierra chica - alavarría überführt, wo er dem richter dr. luque vorgeführt wurde, der keinen anklagepunkt fand und deshalb seine freilassung beantragte. die polizei gab bekannt, daß hugo cores sich bei ihr in gewahrsam befindet aufgrund des dekrets vom 24. april, das keine gründe angibt.

fünf tage lang (vom 14. bis 18. april) konnte von keiner offiziellen stelle der aufenthaltsort von hugo cores in erfahrung gebracht werden. anfragen an das innen- und justizministerium und verschiedene andere stellen wurden negativ beschieden. ebenso eine anfrage beim kommissariat nr. 1, wohin er am montag, den 14. april gebracht worden war. das kommissariat nr. 31, in dessen bereich sich die wohnung von cores befindet, führte am 15. und 17. april dort hausdurchsuchungen durch. von richter torlasco und den familienangehörigen von hugo nach den gründen der hausdurchsuchungen gefragt, antworteten die verantwortlichen des kommissariats, auf den befehl der politischen polizei von caseros-centro gehandelt zu haben. gleichwohl wurde dies dort bestritten.

während dieser tage wurde hugo cores von uruguayischen polizei- und militärangehörigen fürchterlich gefoltert und verhört. mit einer kapuze über dem kopf, halbnackt und an händen und füßen gefesselt, wurde er geschlagen und ins wasser getaucht. mehrere male wurde er durch eine latrine gezogen. zwei mal mußten sie mit schlagen aufhören, da er dem tode nahe war. die verhöre unter folter bezogen sich auf situationen und personen in uruguay, mit denen man ihn in verbindung bringen wollte. all dies auf der grundlage falscher anschuldigungen und eines netzes von lügen, wofür es keinerlei beweise gibt. die tatsachen an sich zeigen die willkür der verhaftung von cores und das illegale vorgehen der uruguayischen polizei in argentinien, die ihn fast zu tode gefoltert hat. hugo cores betätigt sich in argentinien nicht politisch. auch liegt gegen ihn weder eine anschuldigung noch eine verurteilung vor. er ist ein bekannter und angesehener gewerkschaftsführer, der wie hunderte anderer uruguayaner von der diktatur verfolgt und zum verlassen des landes gezwungen wurde. er wohnte legal in buenos aires.

die verhaftung hat die öffentliche und gewerkschaftliche meinung in europa und uruguay beunruhigt. die internationale juristenvereinigung (pax romana) und die internationale menschenrechtskommission beauftragten den französischen anwalt dr. jean luis weil, der am 24. april nach buenos aires reiste, schritte für die freilassung von hugo cores zu unternehmen. tausende von personen bangten um sein leben in den ersten tagen seines verschwindens und verlangten seine freilassung.

angesichts dieser tatsache rufen wir das argentinische volk auf, sich mit hugo cores zu solidarisieren und garantien für sein leben und seine freiheit zu fordern. wir fordern auch die presse auf, so viel wie möglich über diesen fall zu berichten. die angehörigen und verteidiger von hugo cores, buenos aires, 12. mai.

TOKIO (ID)
28. juli

VERTEIDIGUNGSMINISTERIUM RÜCKTE DOKUMENTE NICHT RAUS - ANKLAGE NIEDERGESCHLAGEN

1969 verteilte hauptfeldwebel makoto konishi von der "self defence airforce", einer teileinheit der japanischen armee, flugblätter und klebte plakate, um gegen die militärverträge mit den usa und gegen die aufrüstung der japanischen armee zu protestieren.

seit 1969 läuft nun ein prozeß gegen makoto konishi.

im februar 1975 wurde die anklage gegen ihn in 1. instanz niedergeschlagen. begründung: das japanische verteidigungsministerium weigerte sich, dokumente freizugeben, die für die prozeßführung notwendig sind. makoto ist damit nicht zufrieden. sein ziel war, die aufrüstung für verfassungswidrig erklären zu lassen.

dennoch dürfte die einstellung der anklage ein erfolg zumindest einer bürgerrechtsbewegung sein. es ist erstaunlich, daß sich selbst innerhalb einer reinen freiwilligenarmee von nur 25o.ooo angehörigen widerstand regt.

ERKLÄRUNG

FRANKFURT

SCHMIDT UND BRANDT ZUR VERURTEILUNG DER TODESURTEILE IN SPANIEN AUFGEFORDERT

das "komitee gegen die todesurteile in spanien" (frankfurt) unterstützt folgenden offenen brief durch eine unterschriftenaktion. die übrigen komitees in der brd und west-berlin, die gegen die zu erwartenden todesstrafen kämpfen, werden aufgefordert, sich zu beteiligen. weitere informationen sind zu erhalten über: komitee gegen die todesurteile in spanien, c/o club voltaire, 6 frankfurt/main, kleine hochstraße. der erste termin für den rücklauf der erreichten unterschriften ist der 2o. august.

"offener brief
an den bundeskanzler helmut schmidt
und den spd-parteivorsitzenden willy brandt

in den kommenden wochen werden in spanien gegen verschiedene oppositionelle prozesse stattfinden.

gegen die basken josé antonio garmendia und angel otaegui hat die staatsanwaltschaft die todesstrafe beantragt. garmendia wird beschuldigt, in azpeita einen angehörigen der guardia civil erschossen zu haben. otaegui wird der beihilfe an der tat beschuldigt. das hauptverfahren gegen die beiden soll ende juli beginnen. garmendia wurde bei den auseinandersetzungen während seiner verhaftung von einer kugel der polizei in den kopf getroffen. man hat ihn nach einer operation 4 monate lang von jeglichem kontakt mit seiner umwelt, und sogar mit seinem anwalt isoliert. in dieser zeit soll er ein geständnis abgelegt haben, auf das sich die anklage gegen ihn und otaegui überwiegend stützt. garmendia ist infolge seiner kopfverletzung und der 4monatigen folter nicht verhandlungsfähig.

die ärztin genoveva forest, der arbeiter antonio duran und mikel goiburu sollen in nächster zeit wegen der beteiligung an dem attentat auf carrero blanco vom dezember 1973 vor ein militärgericht gebracht werden.

genoveva forest und die volksschullehrerin maria luz werden beschuldigt, am anschlag auf das polizistencafe rolando in madrid vom september 1974 beteiligt gewesen zu sein.

es ist zu befürchten, daß genoveva forest, maria luz, antonio duran und mikel goiburu ebenfalls von todesstrafen bedroht sind, sollten die behörden ihre beschuldigungen aufrechterhalten. obwohl die polizei die beschuldigten mehrfach folterte, ihre verwandten bedrohte und zeitweise in haft nahm, hat sie bisher nichts der öffentlichkeit präsentieren können, was einem schuldbeweis auch nur ähnlich sieht. die schuld der angeklagten besteht offenbar allein darin, daß sie gegner des faschistischen franco-regimes sind.

wir fordern in allen verfahren die gewissenhafte beachtung der un-charta der menschenrechte.

wir fordern die sofortige aussetzung des verfahrens gegen garmendia und otaegui und die sofortige rücknahme der anträge auf todesstrafe.

wir protestieren gegen jeden versuch, über die anderen beschuldigten eine todesstrafe zu verhängen.

wir protestieren energisch gegen die grausame behandlung von garmendia, otaegui, genoveva forest, maria luz, antonio duran und goiburu und fordern ihre freilassung.

angesichts der brutalen unterdrückung aller freiheitlichen bestrebungen in spanien und dem fehlen aller elementarer politischer rechte fordern wir sie, herr bundeskanzler, der sie sich erst kürzlich für eine demokratische entwicklung in spanien öffentlich aussprachen, auf, sich unseren forderungen anzuschließen und sich öffentlich gegen die drohenden todesurteile zu wenden, und fordern wir sie, herr brandt, als friedensnobelpreisträger auf, ihre stimme, die internationales gewicht hat, zugunsten der beschuldigten und aller in spanien verfolgten demokraten zu erheben.

pastor heinrich albertz, heinrich böll, heinz brandt, prof. helmut gollwitzer und d. martin niemöller, pastor paul östreicher"

DOKUMENTATIONEN

MANCHESTER

KÄMPFEN UM ZU LEBEN

wir fragen die nachbarn, wo die valentines wohnen. jeder weiß, in welcher parterre-wohnung wir sie finden können. als sie uns den weg zeigen, lächeln die nachbarn uns an. sie wissen, daß wir gekommen sind, um jene familie zu besuchen, die es mit der polizei und den gerichtsvollziehern aufgenommen - und gewonnen hat.

die tür zur wohnung ist offen. kinder toben ununterbrochen rein und raus. margaret valentine sitzt im wohnzimmer. die von der stadt geschickten handwerker sind gerade damit fertig, eine neue feuerstelle einzubauen, morgen ist die neue toilette dran. es ist klar, die behörden haben schließlich entschieden, daß die einzige möglichkeit, mit den valentines fertig zu werden, darin besteht, ihnen zu geben, was sie wollen - in der hoffnung, daß sie sich dann ruhig verhalten. margaret valentine erzählt ihre geschichte:

"vor ein paar jahren hatten wir eine wohnung in ardwick. mein mann arbeitete außerhalb und kam deshalb in der zeit auch nicht nach hause. ich mußte ins krankenhaus, weil ich mein jüngstes erwartete (es ist inzwischen fast 2 jahre alt). während ich im krankenhaus lag, wurde unsere wohnung verwüstet; alles, was wir besaßen, ging zu bruch. wir verlangten von den behörden, daß sie uns die demolierte wohnung reparierten - aber sie lehnten ab. sie ließen die wohnung wieder herrichten, gaben sie jedoch an jemand anders. die stadt weigerte sich, uns die wohnung zurückzugeben, weil wir mit 8o pfund miete im rückstand waren. ich hatte vor 4 monaten aufgehört, die miete zu zahlen, um sie dazu zu bringen, die notwendigen reparaturen durchzuführen. ich hatte immer klargestellt, daß ich das geld beiseite legen und bezahlen würde, sobald sie mit den reparaturen zurande kommen würden. stattdessen nutzten sie die günstige gelegenheit, als ich ins krankenhaus mußte - und warfen uns raus.

da wir auch keine aussicht hatten, was neues zu kriegen, mußten wir wieder bei meinen eltern wohnen, die ein kleines haus in ardwick haben. es ging ganz gut mit meinen eltern, aber nach einer weile wollten wir einfach einen platz für uns alleine haben. mein vater meinte, wir sollten doch warten, bis wir auf die warteliste (für staatliche wohnungen) kommen; aber ich sagte ihm, daß man jahrelang auf der liste stehen kann, ohne was zugewiesen zu bekommen. so entschlossen wir uns zu besetzen; mein mann war zuerst gar nicht begeistert, aber ich schaffte es, ihn zu überreden. bevor es ernst wurde, sahen wir uns in ardwick und ancoats nach geeigneten objekten um, und nur an einem nachmittag machten wir schon 21o leerstehende sozialwohnungen aus. und das, wo tausende auf der warteliste stehen!

wir beschlossen, eine wohnung im bershire house in coverdale crescent zu besetzen. es gab viele leere wohnungen im bershire house, und viele leute, die in ardwick notdürftig untergekommen waren, hatten die gleiche idee zur gleichen zeit. tatsächlich wurden gleichzeitig 1o wohnungen besetzt, und wir gründeten die coverdale hausbesetzer-vereinigung, deren vorsitzende ich bin. als wir besetzten, informierte ich presse und fernsehen, weil ich weiß: je mehr öffentlichkeit besteht, umso weniger mögen das die behörden.

während der nächsten monate fiel eine familie ab, und den anderen 8 gab man ein mietbuch (d.h. sie wurden legalisiert und schlossen einen regulären mietvertrag ab/d. übersetzer). damit blieben wir allein übrig. die behörden entschieden, uns vor gericht zu bringen und uns eine lektion zu erteilen. es war eine art opferung. sie betrachteten uns als die führer. es gab einen vollstreckungsbefehl für den 16. april. die ganze zeit, die uns bis dahin noch blieb, wälzten wir gesetzbücher, um etwas über unsere eigenen rechte herauszufinden. wir entdeckten, daß die gerichtsvollzieher, die uns räumen kommen, aufstecken müssen, wenn sie bis 12 uhr mittags mit ihrem vorhaben keinen erfolg haben. die beamten kamen am mittwoch, den 11. juni. aber sie stießen auf rund 5o nachbarn, die uns unterstützten - und zogen wieder ab. am donnerstag spät abends warf jemand von der behörde einen brief durch den türschlitz. darin stand, daß sie uns am nächsten tag räumen würden - am freitag, dem 13.! sie kündigten das so knapp vorher an, weil sie glaubten, es wäre zu spät, bis zum nächsten morgen für unterstützung zu sorgen. nun ja, das war's nicht.

am nächsten morgen um 7 uhr zählten wir über 7o leute, die uns zu hilfe gekommen waren: ein anti-räumungskommando. später kamen dann die gerichtsvollzieher und die polizei. ich hatte die kinder zu nachbarn unter uns gebracht, um sie aus dem ganzen rauszuhalten. während polizei und gerichtsvollzieher versuchten, die tür aufzubrechen, stieg ich die feuerleiter runter und schaute nach den kindern.

als ich zurückkletterte, hörte ich den inspektor gerade sagen: "abschaum sollte hier verboten werden." ich schrie zurück: "wer ist denn abschaum?" "in dieser gegend gehören sie alle zum abschaum", sagte er. in diesem augenblick packten mich 3 polizisten, einige nachbarn zerrten mich zurück - und alles war im kampf. ich wurde die treppe runtergeschleift. einer der polizisten packte mich am genick und würgte mich, ein anderer rammte mir sein knie in den rücken. ich trat einem in die rippen. als sie mich zur "schwarzen maria" (bezeichnung für die englische "grüne minna") gezerrt hatten, meinte derselbe kerl dann zu mir: "ich mach dich gleich fertig." was mich ärgerte, war, daß sie keinen weiblichen polizisten auf mich ansetzten, wozu sie verpflichtet sind. die eine uniformierte, die dabei war, ließen sie überhaupt nicht in aktion treten - sie wußten, sie wäre umgebracht worden. später im gefangenenwagen meinte die dann zu mir: "wissen sie, ich stehe im grunde auf ihrer seite." ne nette art, sowas zu zeigen!

inzwischen waren die kinder zu meinem mann in die wohnung zurückgekommen. als ich im polizeiwagen saß, rief der typ von der behörde für wohnungswesen zu meinem mann rauf, daß er bereit wäre, uns alle in eine "bed and breakfast"-stelle zu verfrachten. mein mann verlangte, daß er mit mir sprechen dürfe, bevor er einwilligte. er machte klar, daß er nicht eher rauskommen würde, bis sie mich freiließen. ich sagte ihnen, daß wir "bershire house" nicht verlassen würden, bis herr goodhead vom wohnungsamt nicht mit dem mietbuch und den schlüsseln für die wohnung rüberkäme. bald danach ließen sie mich aus dem wagen raus, und goodhead war auch da mit den schlüsseln für 23 central drive, collyhurst. sie schienen vergessen zu haben, daß sie mich des tätlichen angriffs beschuldigt hatten. wir zogen dann dahin mit den kindern und all unserm zeug. ich warf einen blick rein und gab ihnen zu verstehen, daß wir hier nicht einziehen würden. der ort war ein wrack - es gab keine toilette, keinen ausguß. die fenster waren alle herausgerissen - die scheiben zerschlagen. goodhead meinte, er würde für uns was anderes finden. ich erklärte ihm, daß ich mir, bevor wir überhaupt irgendwo einziehen, jeden platz genau ansehen würde, ob er auch was taugt. sie boten uns diese wohnung ins kingsley crescent an. ich hielt sie für ganz o.k., und so willigten wir ein. die miete ist 5,35 pfund, was wirklich billig ist. als sie uns hinbrachten, meinte ein behördentyp zu mir: "sie würden diese wohnung niemals bekommen haben, wenn sie nicht den kampf aufgenommen hätten." ich sagte ihm, daß mir das klar wäre.-"

die valentines haben ihren kampf um wohnraum gewonnen. margaret hat jedoch noch alle hände voll damit zu tun, die anderen besetzer in coverdale crescent zu unterstützen, und sie möchte gern etwas gegen das geplante gesetz zur illegalisierung von hausbesetzungen organisieren, das im oktober durchs parlament gehen soll. - in den paar tagen, die sie in collyhurst wohnte, hatte sie schon wieder 3o leere wohnungen entdeckt..

(aus"big flame", zeitung der gleichnamigen"revolutionär sozialistischen" gruppe in manchester, nr. 28, juli 75)

BERLIN — UNERWÜNSCHTE SCHWANGERSCHAFT - WAS TUN ?

wie funktioniert die absaugmethode

das prinzip besteht bei allen absaugmethoden darin, daß eine kanüle in die gebärmutterhöhle eingeführt wird und dann mittels eines unterdrucks die frucht und der mutterkuchen abgesaugt werden. bis zur achten woche braucht der gebärmutterhals meist nicht geweitet werden. es wird dann eine dünne knüle bis zu 8 mm durchmesser durch den muttermund eingeführt. die kanüle besteht aus plastik und ist gebogen, da sie so besser sich der gebärmutter anpaßt, am ende der kanüle wird eine 50 ml spritze befestigt. beim rausziehen des kolbens wird ein unterdruck von etwa 70 cm wassersäule erzeugt. dadurch wird der inhalt der gebärmutter durch zwei dreiecksförmige voneinander unabhängige öffnungen, die an der spitze der kanüle liegen, abgesaugt. die spitze ist abgerundet und flexibel, so daß die gebärmutter nicht durchstoßen werden kann (perforation). die kanten der sauglöcher werden als curette verwendet, d.h. damit können verbleibende gewebereste ausgeschabt werden und gleichzeitig ausgesaugt werden.

von der achten bis zur zwölften woche ist eine dilatation (weitung) des muttermundes notwendig. die kanüle hat einen durchmesser von 8 bis 12 mm, entsprechend der schwangerschaftsdauer. der unterdruck wird meist mechanisch mittels einer saugpumpe oder eines elektrisch betriebenen sauggerätes erzeugt. eine nachcurettage, d.h. ein austasten und auskratzen mit einem scharfen löffel ist meist erforderlich.

ausschabung (curettage)

mit einem scharfen löffel (curette) aus metall wird der inhalt der gebärmutter von den gebärmutterwänden abgekratzt. das instrument, das aus metall ist, sieht aus wie ein langstieliger löffel, der seitlich abgeknickt ist. in der mitte des löffels befindet sich ein loch. damit der scharfe löffel durch den gebärmuttermund und den gebärmutterhals eingeführt werden kann, muß der gebärmutterhals geweitet werden. die weitung erfolgt in einer serie immer dicker werdender, zylindrischer metallstifte (hegar-stifte). da die dilatation des gebärmutterhalses sehr schmerzahft ist, muß der eingriff unter vollnarkose durch einen narkosearzt (anästhesisten) erfolgen.

diese methode, die in der brd die vorherrschende abtreibungsmethode ist, kann im vergleich zur absaugmethode als barbarisch bezeichnet werden, weil man wirklich davon ausgehen kann, daß immer irgendwelche schäden zurückbleiben, die sich in eierstockentzündungen, vernarbungen und anderen krankheiten ausdrücken. es sind oft später dauernde nachbehandlungen nötig. durch die benutzung des scharfen und starren metallinstruments besteht die gefahr der verletzung des gebärmutterhalses oder der durchstoßung der gebärmutter mit anschließender bauchfellentzündung.

abtreibung im ausland

in österreich, wo jetzt auch die fristenregelung verabschiedet wurde, besteht das gleiche problem wie in der brd beim suchen einer klinik.

in england, vor einigen jahren noch "abtreibungszentrum deutscher frauen", ist es inzwischen überhaupt schwierig geworden, eine klinik zu finden, die mit ausländerinnen in einer notlage kein geschäft macht. mit preisen um 1.500 mark ist zu rechnen. außerdem kommen noch die fahrtkosten hinzu.

so bleiben als einzig annehmbare möglichkeit die abtreibungskliniken in holland. wenn man sich zu einer fahrt nach holland entschlossen hat, sollte man sofort nach feststellung einer schwangerschaft in einer der kliniken anrufen und sich einen termin geben lassen (zur zeit kann meist noch ein termin innerhalb einer woche gegeben werden). beim anruf sollte man über die genaue schwangerschaftsdauer bescheid wissen, da einige kliniken nur bis zur zehnten woche abtreiben. man bekommt aber dann die adresse einer anderen klinik, in der der eingriff vorgenommen werden kann. (auf die methoden zur späten abtreibung wollen wir hier nicht näher eingehen, über sie kann man sich im frauenhandbuch informieren). mitgebracht werden muß eine bescheinigung eines arztes, in der er sich bereiterklärt, die nachbehandlung zu übernehmen. diese bescheinigungen sind nicht schwierig zu bekommen. bei einem arzt, der dem schwangerschaftsabbruch gegenüber positiv eingestellt ist, ist es kein problem. bei einem anderen arzt bekommt man auf jeden fall eine bescheinigung für schule oder arbeitgeber, wenn man so tut, als wolle man das kind austragen. hat man sie, kann man den arzt wechseln. außerdem besteht ja noch die ärztliche schweigepflicht, so daß man auch vor einer nachuntersuchung, zu der man auf jeden fall gehen sollte, keine angst haben muß. außerdem ist eine blutgruppenbestimmung mitzubringen, die bei einem facharzt für labordiagnose innerhalb von zwei tagen gemacht werden kann (kosten ca. 30 mark). wichtig ist, daß minderjährige eine schriftliche einwilligung der eltern mitbringen müssen. der eingriff wird ambulant vorgenommen. er dauert etwa 15 minuten, der aufenthalt in der klinik rund zwei stunden, bei großem andrang auch länger. dies ist der nachteil einer ambulanten behandlung, es wäre auf alle fälle für das physische und psychische gleichgewicht besser, wenn man noch einige stunden länger oder sogar die ganze nacht in der klinik verbringen könnte. auf keinen fall sollte man allein fahren, auch vor einer rückfahrt gleich nach dem eingriff ist abzuraten. anschließend sind drei tage bettruhe unbedingt nötig. drei wochen nach der abtreibung muß man auf jeden fall zur nachuntersuchung gehen!

wer sich genauer über abtreibungsmethoden, verhütungsmittel, überhaupt sexualität der frau informieren will, sollte sich die überarbeitete und erweiterte ausgabe des frauenhandbuches nr. 1 der berliner frauengruppe brot und rosen zulegen (6 mark). das buch ist zu beziehen über den maulwurfbuchversand, 1 berlin 62, crellestr. 22, bezahlung auf folgendes konto: postscheckkonto berlin west 8501/102, basis verlag.

TÜBINGEN — VERFLECHTUNGEN VON WIRTSCHAFT, STAAT UND WISSENSCHAFT IM BEREICH DER KERNENERGIE

entstehung der atomlobby in der brd

situation bis mitte der 50er jahre

die anfängliche entwicklung der kerntechnik erfolgte fast ausschließlich im hinblick auf rüstungszwecke. erst um 1950 wurde begonnen, die kernenergie für "friedliche zwecke" zu erforschen. in den europäischen staaten geschah dies vorwiegend unter dem gesichtspunkt der energiegewinnung - in den usa auch unter dem aspekt der erschließung eines neuen marktes für kernkraftwerke (kkw).

nach dem strategischen patt der großmächte anfang der 50er jahre wurden der forschung für die "friedliche" nutzung der kernenergie entscheidende impulse gegeben, denn die militärstrategisch begründete geheimhaltung bezüglich der kernenergie war weniger bedeutsam geworden. mit der von präsident eisenhower mit angeregten, von der uno organisierten erste konferenz über die friedliche nutzung der atomenergie (1955 in genf) begann der internationale erfahrungsaustausch und die zusammenarbeit auf diesem gebiet.

situation in der brd

die brd erhielt erst mit den pariser verträgen im mai 1955 die volle staatliche souveränität. bis zu diesem zeitpunkt waren alle anstrengun-

gen auf dem gebiet der kernforschung und kerntechnik untersagt. es gab dennoch erste versuche, wieder an der kernforschung teilzunehmen:

die brd beteiligte sich 1953 an der gründung von cern, des europäischen kernforschungszentrums. dadurch erhielten deutsche kernphysiker zum erstenmal nach dem krieg wieder arbeitsmöglichkeiten.

kommissionen von wissenschaftlern, staatsbehörden und industrievertretern arbeiteten pläne aus, die im abschlußbericht des deutschen forschungsrates enthalten sind. diese pläne wurden von der damaligen bundesregierung nicht akzeptiert, da das "politische klima die aufnahme energischer vorarbeiten (auf dem gebiet der kerntechnik), die im rahmen des kontrollgesetzes möglich gewesen wären, noch nicht zuließen." (damals - kurz nach dem 2. weltkrieg - reagierte das ausland noch empfindlich auf wirtschaftliche entwicklungen in der brd, die von militärischer bedeutung waren.)

im max planck-institut (mpi) in göttingen wurde eine reaktorphysikalische arbeitsgruppe gebildet. sie wurde vorwiegend von der 1954 gegründeten physikalischen studiengesellschaft mbh finanziell unterstützt. dieser gesellschaft gehören an:

aeg, siemens
hoechst, bayer
demag, bbc, babcock and wilcox, krupp u.a.

diese firmen bilden u.a. auch heute noch den kern der atomwirtschaft, führende vertreter dieser firmen waren:

winnacker, k., (vorstandsvorsitzender von hoechst)
menne, (vorstandsmitglied von hoechst und vizepräsident des verbandes der deutschen industrie).

von der oben genannten gesellschaft gingen die entscheidenden initiativen zum aufbau der atomwirtschaft aus. diese initiativen wurden von industrie, staat und wirtschaft zunehmend gefördert.

motive von industrie, staat und wissenschaft für die förderung der kernenergie

motive der industrie

sie sah einen günstigen markt für den verkauf von kkw. gesamtwirtschaftlich gesehen ist für das wachstum der wirtschaft eine gesicherte energieversorgung notwendig. die prognosen von 1955 sagten für westeuropa eine baldige verknappung von konventionellen energieträgern wie kohle und öl voraus.

die atomtechnik wurde allgemein für eine fortschrittstechnologie gehalten, in der wachstumsmöglichkeiten für die wirtschaft gesehen wurden.

motive des staatsapparats

wirtschaftliches wachstum und politische stabilität stehen in rein am gewinn orientierten gesellschaftssystemen in engem zusammenhang. deshalb gehörte allgemein wachstumsfördernde wirtschaftspolitik zu den schwerpunkten der regierungstätigkeiten.

die damalige regierung (mitte bis ende der 50er jahre) sah in der förderung der kerntechnik eine unterstützung der von adenauer propagierten "politik der stärke". nach f.j.strauß waren "wissenschaftliche leistungen ... politische waffen geworden."

motive der wissenschaftler

die kernphysik war damals das aktuellste forschungsgebiet die wissenschaftler begrüßten daher die aufhebung des verbots der forschungsarbeiten auf diesem gebiet im mai 1955 und erhofften sich unterstützung in form von forschungsmitteln. sie weigerten sich allerdings nachdrücklich, sich "an der herstellung, der erprobung oder dem einsatz von atomwaffen in irgendeiner weise zu beteiligen". dies war eine erklärung von 18 führenden göttinger wissenschaftlem vom 12.4.1957, nachdem planungen über atomare aufrüstung der bundeswehr bekannt wurden. c.f.v.weitzsäcker war einer der bekanntesten vertreter dieser wissenschaftler. sie betonten allerdings, daß die "friedliche verwendung der atomenergie mit allen mitteln zu fördern sei."

technologischer vorsprung des auslands und konsequenzen in der brd

nach der atomkonferenz 1955 zeigte sich der hohe leistungsstand des auslands. um den vorsprung aufzuholen, wurde nun ein effektiver lenkungsapparat für atompolitik aufgebaut. 1955/56 wurde das bundesministerium für atomfragen (bmat) gebildet. dieses sollte "alle mit der nutzung der kernenergie für friedliche zwecke zusammenhängenden fragen" bearbeiten. erster atomminister war f.j.strauß. die leitung der deutschen atompolitik lag in den händen der deutschen atomkommission (datk). sie wurde aufgrund eines beschlusses der bundesregierung am 26. 1.1956 gegründet. sie hatte zwar offiziell beratende funktion, aber in der praxis wurden ihre empfehlungen von atomministern berücksichtigt.

vorsitzender der datk war der atomminister. die anderen mitglieder sollten "unabhängig" sein. 1960 waren von 27 mitgliedern der datk 15 führende industrievertreter. vertreten waren u.a. die firmen:

aeg, siemens,
bayer, hoechst
demag, mannesmann u.a.
rwe (rheinisch-westfälisches elektrizitätswerk) esso
deutsche bank, allianz
und zwei gewerkschaftsvertreter.

die sitzungen der datk sind "nicht öffentlich" und "vertraulich". 1973 hatte die datk 173 mitglieder, davon 70 aus konzernen (u.a. bayer, hoechst, siemens, aeg, esso u.v.a.). vorsitzender war der bundesminister für bildung und wissenschaft; stellvertretende vorsitzende waren: winnacker, k. (aufsichtsratsvorsitzender bei hoechst, mitglied im aufsichtsrat der dresdner bank, demag, degussa) und heisenberg, w. (kernphysiker am max planck-institut für physik und atomphysik und astrophysik münchen). die datk berät heute (1975) das bundesministerium für forschung und technologie.

das deutsche atomforum (datf) wurde 1959 ins leben gerufen. nach eigenen darstellungen ist es eine "private gemeinnützige vereinigung e.v., in der politik, verwaltung, wirtschaft und wissenschaft vertreten sind. die repräsentative beteiligung schließt jede einseitige ausrichtung auf die interessen einer bevölkerungsgruppe, einer politischen partei, eines wirtschaftszweiges aus." diese "repräsentative beteiligung" sieht folgendermaßen aus:

107 firmen gehören dem datf an (u.a. bayer, hoechst, basf, thyssen, siemens, vw)
zum präsidium des datf gehören u.a.:
winnacker, k. (hoechst)
heisenberg, w. (mpi für physik und astrophysik münchen)
flämig, g. (mdb, bonn, spd)
mischnik, w. (mdb, bonn, fdp)
weitere mitglieder sind ferner:
tüv münchen, essen, hannover,
stadt münchen
die u.a. für die wirtschaft zuständigen ministerien von hessen, rheinland-pfalz, nordrhein-westfalen, saarland, schleswig-holstein, baden-württemberg.

finanzielle förderung der kernforschung

durch die obige darstellung wird die enge verflechtung von wirtschaft, staat und wissenschaft deutlich. daher ist auch zu verstehen, daß es auf dem hintergrund der gegebenen interessenlagen möglich war, riesige summen aus öffentlichen mitteln in die kassen der atomindustrie fließen zu lassen. dies wurde über die vier atomprogramme in die wege geleitet. deren finanzieller umfang beträgt von 1956 bis 1976 ca. 18 milliarden mark.

1. programm: 1956 bis 1962: 1,452 milliarden mark
2. programm: 1963 bis 1967: 3,801 milliarden mark
3. programm: 1968 bis 1972: 6,154 milliarden mark
4. programm: 1973 bis 1976: 6,127 milliarden mark

hierzu einige beispiele: 1961 erhielt die firma siemens einen auftrag des bundes zur errichtung des sogenannten mehrzweckforschungsreaktors im kernforschungszentrum karlsruhe. das projekt kostete 157 millionen mark, wovon 147 millionen mark aus mitteln der öffentlichen hand stammten. der schnelle brüter snr 300 bei kalkar soll zu 60 % aus geldern der öffentlichen hand finanziert werden.

unterdrückung anderer technologien zur energiegewinnung

so großzügig und einseitig wie die kernforschung wurde noch nie eine technologie gefördert. die interessenkoalition hat nicht nur verstanden, immense mittel für die atomindustrieförderung herauszuschlagen. sie hat bisher auch erfolgreich verhindert, daß alternativen für die energieversorgung entwickelt wurden. außerdem wurden gängige energiegewinnungstechniken unterdrückt.

z.b. wurde die erforschung und entwicklung der sonnenenergie praktisch nicht gefördert. erst in neuester zeit sollen vom bundesministerium für forschung und technologie für diese alternative mittel bereitgestellt werden. das finanzielle volumen soll innerhalb von fünf jahren (1975 bis 1979) nur etwa 110 millionen mark betragen - ein lächerlicher betrag gegenüber den ca. 6 milliarden mark des 4. atomprogramms innerhalb von nur vier jahren (1973 bis 1976) !

die arbeiten an einer weiteren alternative zur kernenergie in der kernforschungsanlage jülich wurden 1973 aufgrund einer entscheidung des bundesministeriums für forschung und technologie abgebrochen. gesamtinvestitionen nur 6,87 millionen mark.

von der atomlobby wurde nach vorbereitungen durch das deutsche atomforum im bundestag 1967 durchgesetzt, daß die atomwirtschaft subventionen bekam, um mit der kohle als energieträger konkurrenzfähig zu werden. daraufhin erfolgten auch prompt die ersten bauaufträge privater elektrizitätsversorgungsunternehmen an aeg-telefunken (siedewasserreaktor würgassen) und siemens (druckwasserreaktor stade).

im kohlebergbau wurden etliche zechen stillgelegt. die kohleförderung sank von 1950 bis 1972 von 125,7 millionen tonnen auf 102,5 millionen tonnen (bei steinkohle); die anzahl der arbeitsplätze ging von 344.000 auf 125.000 zurück.

entscheidungen unter ausschluß der öffentlichkeit

diese entwicklung im bereich der energieversorgungstechnologie lief von der öffentlichkeit weitgehend unbemerkt ab. erst durch die sogenannte ölkrise ist die debatte über energieversorgung in den mittelpunkt des öffentlichen interesses gerückt. teilweise war dies auch nur über undichte stellen der staatsbürokratie möglich. so wurde z.b. auf diese weise über das wirtschaftsministerium in baden-württemberg erst am 27.12.1973 bekannt, daß neun kkw im lande geplant seien. diese planungen sind von langer hand vorbereitet worden. eine nicht unwesentliche rolle spielt dabei die landesregierung von baden-württemberg. z.b. sind in dem z.t. landeseigenen energieversorgungsunternehmen "badenwerk" filbinger (ministerpräsident von baden-württemberg) und eberle (wirtschaftsminister von baden-württemberg) mitglieder im aufsichtsrat. deren aufgabe ist es, die interessen der industrie - hier der atomindustrie - durchzusetzen. als machthebel hierzu mißbrauchen sie ihre sitze in der landesregierung.

einschüchterung von kkw - gegnern

die wenigen wissenschaftler, die sich gegen den bau von kkw einsetzten, werden oft massiv eingeschüchtert oder abqualifiziert. so wurde z.b. der am deutschen krebsforschungszentrum in heidelberg beschäftigte mediziner dr. walter samsel gemaßregelt, weil er maßgeblich an der aufdeckung des atommüllskandals obrigheim beteiligt war.(beschwerde des bürgermeisters von obrigheim bei der dienstaufsichtsbehörde von samsel, anmahnung vom verwaltungsrat des deutschen kernforschungszentrums). z.b. werden wissenschaftler wie auch andere einzelpersonen, die gegen kkw vorgehen, vom verfassungsschutz überwacht. dr. med. weitzsäcker, brackenheim, der maßgeblich am kampf gegen das kkw neckarwestheim beteiligt war. herr teufel, heidelberg, biologe, wurde ebenfalls vom verfassungsschutz vernommen, weil er bei der aufdeckung des müllskandals in obrigheim mitgewirkt hat. der bremer kernphysiker prof. jens scheer wurde als gutachter in sachen "verstoß gegen die sicherheitsbestimmungen beim bau des kkw würgassen" bei einem prozeß gegen die preussen-elektra abgelehnt, mit dem hinweis auf seine zugehörigkeit zu einer linksextremen gruppe.

die rolle der gewerkschaften

sogar teile der gewerkschaften setzen sich für den bau von kkw ein. bei pro- und kontra-diskussionen in tübingen und metzingen warb ein herr gabriel vom dgb für den bau von kkw. (in zusammenhang mit dem geplanten kkw mittelstadt bei reutlingen in baden-württemberg) in publikationen der ötv kann man folgendes über kkw lesen: "vor allem ist dabei an strom aus kernenergie zu denken. das 4. atomprogramm sieht deshalb auch zur förderung der kernenergieforschung den einsatz von 6,1 milliarden mark vor. da sich aber der bau von kkw wegen der zunehmenden proteste der bevölkerung in die länge zieht und anlagen wegen der ständig steigenden zahl von sicherheitsauflagen immer teuerer werden, weiß niemand genau zu sagen, wann diese kkw nun wirklich strom erzeugen werden." die gewerkschaft bedauert in diesem fall also offensichtlich, daß für sicherheit geld ausgegeben wird, obwohl sie andererseits "menschlichkeit am arbeitsplatz" und "höhere qualität des lebens" fordert. dazu gehört auch die sicherheit von industriellen anlagen ganz allgemein. in diesem punkt vertritt die gewerkschaft ganz eindeutig die interessen der unternehmer und nicht der arbeitnehmer.

tendenzen zur monopolisierung im bereich der energiewirtschaft

eine wichtige rolle spielt auch die im energiebereich fortschreitende tendenz zur monopolisierung. dies kann besonders am beispiel des multinationalen konzerns exxon (deutsche tochter: esso) deutlich gemacht werden. die firma exxon hatte neben ihrer vormachtstellung im erdölgeschäft schon sehr frühzeitig mit der entwicklung des energieträgers uran angefangen.

1960 war esso in der deutschen atomkommission; nach eigenen angaben sucht die firma in afrika, australien und nordamerika nach uran. 1973 förderte die firma bereits 600.000 tonnen uranerz in den usa. jeder fünfte reaktor in den usa wird von der firma exxon versorgt. in der brd beziehen die kkw biblis, kahl, gundremmingen, geesthacht und lingen ihr uran von exxon. die "ölkrise" bescherte der exxon nicht nur den höchsten umsatz, den je ein unternehmen erreicht hat, sondern auch noch eine förderung ihrer belange auf dem kernenergiesektor. durch die von exxon mitinszenierte "ölkrise" wurde die atomindustrie forciert gefördert. die "ölkrise" wurde als anlaß genommen, den bau von kkw voranzutreiben - wie z.b. in baden-württemberg. auch im zukunftsträchtigen bereich der sonnenenergie ist die firma exxon nach eigenen angaben schon eingestiegen. laut aussage eines us-senators versuchen die ölgiganten exxon, gulf und shell die entwicklung im bereich der sonnenenergie zur zeit zu bremsen, indem sie firmen aufkaufen, die die erforschung der sonnenenergie betreiben.

in der brd ist die firma siemens im begriff, eine monopolstellung im atomgeschäft zu erobern. 1969 fusionierten siemens und aeg-telefunken zur kwu (kraftwerksunion). daß sich die aeg aus der kwu wieder zurückzog, liegt an verlusten, die ihr durch die kkw entstanden sind (faz vom 6.11.1974). allein beim kkw würgassen dürfte bis ende 1974 der verlust bei ca. 210 millionen mark gelegen haben, nach aussage von aeg-vorstand prof. matthias schmitt. (zeit vom 15.11.1974). bis 1975 sollen es ca. 300 millionen mark sein. der gesamtverlust, den die aeg im kkw-geschäft macht, liegt bei etwa einer halben milliarde mark in den letzten zehn jahren. die kkw brunsbüttel, phillippsburg-I und II, krümmel, isar-amper und tullnerfeld lassen noch weitere verluste erwarten.

die finanziellen mittel, die in der brd für die vorgesehenen kkw-bauten aufgebracht werden müßten, sind enorm. sie werden laut planung bis 1985 in der gesamten energiewirtschaft etwa 300 milliarden mark ausmachen. davon entfällt der größte teil auf die kernenergiewirtschaft. die finanzierung soll z.t. mit ölmilliarden aus arabischen ländern finanziert werden. in einem pressebericht wurde von einem nicht genannten bonner abgeordneten vorgeschlagen, die kkw über bausparverträge zu finanzieren, was eine "änderung des bauspargesetzes erforderlich machen würde". dadurch würden diese mittel eingesetzt, um die verluste der unwirtschaftlichen kkw zu sozialisieren. eine weitere, bereits praktizierte möglichkeit zur finanzierung der kkw ist die erhöhung der strompreise. so sind nach berichten der "schwäbischen zeitung" vom 17.10.1974 die strompreise der badenwerke ag von 1973 bis 1974 um 13,8 % gestiegen und sollen im jahr 1975 um weitere 15 bis 20 % steigen. hierbei fallen besonders die extrem hohen investitionskosten der kkw ins gewicht.

die taktik der atomlobby

die taktik der atomlobby zielt auf eine spaltung innerhalb der bevölkerung ab. es wird ständig in den massenmedien erwähnt, daß ohne kkw keine gesicherte energieversorgung möglich sei. von "zwangsabschaltungen" ganzer städte und vom "ausgehen der lichter" ist oft die rede. alte geister vom frieren im winter werden wieder heraufbeschworen, wie z.b. von wirtschaftsminister eberle: "erinnern sie sich noch? ... zittern um eine warme wohnung, sorge um den arbeitsplatz, leergefegte straßen. unser energieträger nr. 1, das mineralöl, wurde von arabischen staaten als politische waffe gegenüber westlichen staaten eingesetzt. die versorgung kam ins stocken. ein jahr ist seit dem ereignis vergangen. ich glaube, dieser anschauungsunterricht vom vergangenen winter sollte heilsam sein." die bevölkerung soll verängstigt werden, daß sie um der warmen wohnung willen alle nachteile der kkw in kauf nehmen soll und sich gegen die forderung der umweltschützer wenden soll.

es wird versucht, arbeiter gegen umweltschützer auszuspielen, indem vorgetäuscht wird, arbeitsplätze hingen von kkw und deren folgeindustrie ab. dies ist eine bewußte irreführung. kkw und folgeindustrie (z.b. aluminiumhütten wie die von der firma reynolds in hamburg, bleiwerke wie das ehemals in marckolsheim geplante) sind hochautomatisierte betriebe. arbeitsplätze werden wegrationalisiert wo immer möglich, um über niedriges lohnkostenniveau höhere profite zu erzielen. durch die ruinierung der landwirtschaft werden sogar arbeitsplätze vernichtet. die arbeitslos gewordenen bauern werden dann als billige arbeitskräfte ausgebeutet. wie die entstandenen arbeitsplätze aussehen, wird deutlich herausgestellt in der broschüre "arbeitsplätze im bleichemiewerk marckolsheim? kein bleiwerk in marckolsheim! (zu beziehen vom arbeitskreis umweltschutz an der universität freiburg, c/o fachschaft chemie).

wirksamkeit der interessenverflechtung - dargestellt am gemeinschaftskraftwerk neckarwestheim (gkn)

das gkn wurde anfang der 70er jahre genehmigt und befindet sich noch im bau. die technischen daten sind folgende:

hersteller: kwu (kraftwerksunion; früher siemens und aeg-telefunken, die allerdings aus dem geschäft aussteigen will (faz vom 6.11.1974),bzw. ausgestiegen ist.

typ: druckwasserreaktor

leistung: ca. 800 megawatt elektrische leistung, ca. 2.400 megawatt thermische leistung.(die angaben schwanken oft, weil häufig nicht zwischen brutto- und nettoleistung unterschieden wird. zudem wurde aus wirtschaftlichen gründen während des baus eine höhere leistung beantragt und genehmigt.)

kühlung: vorgesehen sind zwei kühlturmreihen mit je 17 kühlzellen, die im frühsommer 1975 gebaut werden sollen. die höhe der kühltürme beträgt ca. 18 meter. die angaben für den wasserverlust durch den kühlturmbetrieb schwanken zwischen 500 l/sec. und 800 l/sec. (laut innenministerium sollen es 600 l/sec. sein) die ventilatoren an den kühlturmreihen (ebenfalls zweimal 17 stück) blasen die luft mit einer geschwindigkeit von 12 bis 15 m/sec. (das sind 43,2 bis 54 kmh) durch die kühltürme. dies ist natürlich mit erheblicher geräuschentwicklung verbunden.

brennstoffversorgung: die brennelemente werden in hanau hergestellt, mit aus der udssr stammendem, angereichertem uran.

bisherige kosten: ca. 800 millionen mark.

einige folgen dieses technischen großprojektes mit der geplanten folgeindustrie (im gebiet neckarwestheim, otmarsheim, mundelsheim,

besigheim, walheim) werden sein: - vernichtung von wertvollem ackerboden - gefährdung der landwirtschaft durch die wärme- und feuchtigkeitsbelastung, was in dem ohnehin schon sehr heißen gebiet besonders starke auswirkungen hätte (nach amtlicher klimakarte liegt der kessel bei neckarwestheim in klimastufe 1/2, ist also der heißeste punkt baden-württembergs). die zu erwartenden auswirkungen sind in einem gutachten von gossman in der geographischen rundschau von märz 1974 am beispiel des geplanten kkw breisach bzw. wyhl beschreiben. besonders gefährdet sind sonderkulturen wie edelobst- und beerenanbau sowie vor allem der weinbau (bekannte weine wie z.b. lauffener schwarzriesling, mundelsheimer trollinger könnte man dann von der weinkarte streichen). schon durch die jetzt dort vorhandene schmutzindustrie (farbenfabrik siegle - basf in besigheim) ist schon großer schaden entstanden. u.a. wird dort das hochgiftige kadmium in die enz eingeleitet und die luft damit verseucht. größere mengen an kadmiumverseuchten weintrauben mußten schon vernichtet werden. - durch den kühlturmbetrieb ist mit einer erheblichen lärmbelästigung für die bewohner der nur 1,3 km entfernten gemeinde neckarwestheim zu rechnen. - wie bei allen kkw - vor allem in dicht besiedelten gebieten wie in der brd - ist die bevölkerung durch die ständig abgegebene radioaktivität sowie durch das risiko eines nuklearen unfalls bedroht. im umkreis von 5 km leben ca. 40.000 einwohner, im umkreis von 10 km leben ca. 210.000 einwohner. nach den richtlinien der atomenergiebehörde in den usa dürfte in der brd kein einziges kkw gebaut werden wegen der zu hohen besiedlungsdichte. bei einem kkw mit 800 megawatt dürfte in 2 km abstand überhaupt keine besiedlung vorhanden sein. der radius, innerhalb dessen die einwohnerzahl 25.000 nicht übersteigen darf, beträgt 29,3 km nach den richtlinien der us-atomenergiebehörde (in neckarwestheim ist diese höchstzugelassene einwohnerzahl schon bei 5 km weit überschritten).

trotz der obengenannten folgen, gefährdungen und risiken des gkn haben die landesregierung, der kreistag sowie die gemeindeverwaltungen neckarwestheim, gemmrigheim, talheim und lauffen/neckar für das projekt gestimmt. nur die gemeinde ilsfeld stimmte dagegen. der widerstand der bevölkerung formierte sich vor allem in der "schutzgemeinschaft gegen atomkraftwerke und umweltschäden e.v. lauffen am neckar". im august 1971 lagen fast 5.000 einsprüche beim wirtschaftsministerium vor. dieses entschied gegen die interessen der bevölkerung und für die interessen der industrie - angesichts der verflechtung kaum anders zu erwarten.

im vorliegenden fall wird die wirksamkeit der oben genannten verflechtung klar ersichtlich. die betreiber des gkn sind folgende:

württembergisches portlandzementwerk lauffen/neckar
neckarwerke esslingen
tws (technische werke stuttgart)
deutsche bundesbahn.

die gemeinden (besser: gemeindeverwaltungen) stimmen solchen vorhaben in der regel zu, weil sie sich durch den verkauf von gelände und die zu erwartende gewerbesteuer vorteile finanzieller art erhoffen. dasselbe gilt für einzelpersonen, deren grundstücke von solchen planungen betroffen sind. die nachteile - den dreck, gestank und den lärm - bekommt die gesamte bevölkerung zu spüren wie z.b. in bützfleth an der elbe bei einem chemiewerk der firma dow chemical.

(aus einer broschüre des bundes für umweltschutz/tübingen)

WYHL

LIED DES JUNGEN DAUERPLATZBESETZERS

wenn ich nach hause komme, sitzt da so ein alter typ.
er sagt, er ist mein vater, und ich glaub auch, daß er's ist.
wir sehen uns nur manchmal und dann reden wir nicht viel.
und wenn wir reden, fragt er: "junge, bist du immer noch auf'm platz in wyhl?
mensch, was du da anfängst. hör das gleich wieder auf!
davon kannst du nie 'ne Familie ernähr'n und so kriegst du keine frau.
denk an die leute, an deine zukunft. leb doch einfach so wie ich!

refrain: ich will nie werden, wie mein alter ist. nee!
ich kämpfe, daß es aufhört mit der macht und dem großen geld!
ich weiß, wenn das so weitergeht, sind wir alle fertig mit der welt!

seit wochen fahr ich nicht nach haus. dort hält es mich nicht mehr.
mein haus, das ist das "freundschafts-haus". meine familie: die leute hier.
wir haben hier auf diesem platz selbstverwaltung aufgebaut.
das heißt auch arbeiten, aber nicht für'n chef. hier nimmt uns keiner aus.
mensch, ich hab den durchblick jetzt. ich weiß alles über energie.
meine alten starren nur ins fernsehen, aber durchblicken werden die nie.
denk an die leute, an...

refrain: ich will nicht werden, wie mein alter...

wenn die typen kommen vom badenwerk, die scheißen wir ganz schön an.
aufm platz kriegen die kein bein aufn boden. da stehn wir alle wie ein mann.
die jungen und die alten leute verjagen das lügenpack.
ich mag die leute und sie brauchen uns: gemeinsam sind wir stark.
"was wir wollen" heißt unsere zeitung, die druckt uns der jos fritz.
dadrin steht die wahrheit, die bz lügt. das begreifen viele immer noch nicht.
denk an die leute...

refrain: ich will nicht werden, wie mein alter...

wenn ich dann nach hause komme und der kampf ist endlich aus.
dann streich ich mir die wände rot und schrei'.. zum fenster raus:
das kkw wird nicht gebaut bei uns und nirgendwo!
hey, leute! nun halten wir die ohren steif in der fabrik und im büro.
wir bauen nun von unten her den ganzen laden richtig auf.
aufm platz haben wir's ja ausprobiert. jetzt geht die sonne auf!
denk an die leute...

refrain: ich will nicht werden, wie mein alter....

Dienst

...lust

...ll ein Wohn-
...den der irani-
... kürzlich bei
...ahrzeugfirma
...llte. Das Ge-
...ber zwei Zim-
...ele, Bad und
...uf ein Omni-
...von Daimler-
... Auf goldene
...egen die Ma-
... Wert, dafür
...ich Stahl und
...zeug-Look.

...Home

...hen Autoher-
...den Kunden
...en, geben sie
...ne als zuvor.
...ungen ohne
...n der erste
...schärfer wer-
...ewerb, nun
... die Firmen
...VW mit einer
...hrer zuvor
...kurzen – Ga-
...prichwörtliche



Nonsens

Das Informationsangebot für deutsche Leser wächst. Jetzt gibt es sogar einen „Informations-Dienst zur Verbreitung unterbliebener Nachrichten". Er versteht sich – so



teilt ein „Roter Kalender für Lehrlinge und Schüler" mit – als „den ersten Baustein einer sozialistischen Presseagentur" und bringt Nachrichten, deren „Verbreitung nicht im Interesse der Kapitalisten liegt".

Gesellen

Johannes Rau, 44, nordrhein-westfälischer Wissenschaftsminister, übernahm die Schirmherrschaft beim hundertjährigen Jubiläum des Junggesellenvereins

(Aus: „Capital" – das deutsche Wirtschaftsmagazin, August 75)